

**Staatsarchiv
Hamburg**

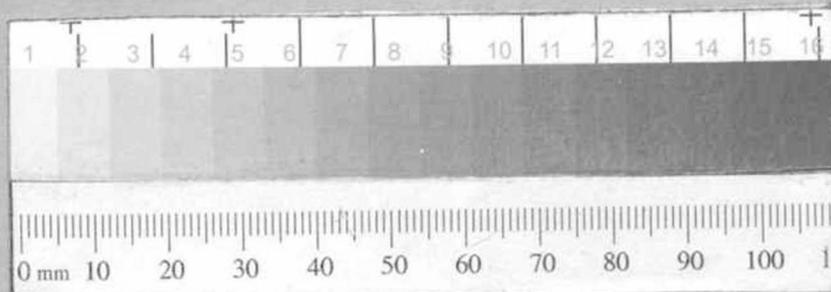
Signatur

314-15_F 241

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F341



10209

F 241

Na

Mr

Dr. Hans Büsebaum

Dänemark

Wiederholung
beabsichtigt

F

AUSW

*Dr. Hans Büsebaum
Dänemark.*



10209

Bearbeiter :

Auswanderer: Juxbaum
H. Hans

I. Unterlagen:

- ✓ 1. Karteikarte :
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen:
(2/10/39) (2)
- ✓ 3. Schuldenregelungserklärung :
- ✓ 4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausf. Werte):
- ✓ 5. U. B. Kammerei:
- 6. U. B. Reichsbank:
- 7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut:
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

- 8. S. U. § 59?: *min*
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern od. Teilhabern
(Vordruck):
- 10. Umzugsgutlisten an
 - a) ZfSt. (Vordr.) ab am: 22/3. 39
 - b) Untr. St. zurück am: ?
- 11. Prüfungsbericht Zollabhandlungsstelle Nr. D VIII 1410739
vom 3. 4. 39
- 12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Vorbescheid am
- 15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Wite not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- 17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz.
St. Annen/Rehrwieder:
 - b) Antragst. benachr.:

- 18. U. B. für den Paß
(Vordr. an P-Paßstelle): 13/4, 39
- 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
- 20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
- 21. Passage-Papiere:
- 22. Paß/Pässe gesperrt ab:
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet Z z. Kenntnis:
- 28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.U.:
- 29. Bemerkungen:

Hamburg 11, den

März 1939

F 16

Betr.: AuswanderungH. Lemm Juchaczin

- 1.) Karteikarte angelegt,
-) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die ZF-Stelle Hamburg
-) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und Merkblatt (Vordruck)
-) Vol. F/

Im Auftrag

10162
Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von JudenHAMBURG 1, den 20. Februar 1939. 3
Rathausstraße 161.

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31 . F

Hamburg 1

- 1. MRZ 1939 -

F.16.

Betr: Dr. Hans Sally Buxbaum, Dänemark.In Erledigung des dortigen Schreibens vom 2.11.38
werden anliegend folgende Unterlagen beigebracht:

1. Unbedenklichkeitsbescheinigung und Vermögens-
erklärung des Finanzamts Hamburg, Rechtes Alster-
ufer.
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kämmerei
der Hansestadt Hamburg, ausgestellt am 31.1.39.
3. Erklärung betreffend Schuldenregelung.
4. Fragebogen für Auswanderer in dreifacher Ausfer-
tigung.

In dem Fragebogen für Auswanderer ist die Frage
15 g offen geblieben. Herr Dr. Buxbaum ist bei der Bayeri-
schen Versicherungskammer versichert, ^{gewesen} und ich habe Nach-
frage gehalten, mit welcher Auszahlung auf Grund der be-
reits erfolgten Kündigung des Versicherungsverhältnisses
gerechnet werden kann.

Eine Umzugsliste in dreifacher Ausfertigung wird
nachgereicht werden. Zunächst sollen die Möbel bei einem
Spediteur in Hamburg eingelagert werden, bis endgültig
feststeht, wohin Dr. Buxbaum auswandern wird.

Dr. Manfred Israel Zadik
i/A. Robert Israel Solmitz
zugelassener Hilfsarbeiter

S/C.

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen **kurzerhand zurückgegeben werden.**

- 1.) Name des Auswanderers: *Hr. Hans Sally Burbaum*
- 2.) Geburtsdatum: *10. X. 1893*
- 3.) Väter oder Mütter: *Nilsen*
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? *ledig*
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

nichmand

- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

nein

- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? *U. S. A.*
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Kunstgewerbliches Institut beim Nord. Kulturbund Hamburg

- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? *nein möglich, den bisherigen*

- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? *schriftstellerisch*

- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? *Deutsches Reich*
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? */*

- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

*mit. 1. X. 1935 Hamburg, Reppendorfer Landstr. 156
vom. 1. VII. 1933 Bamberg, Hainstr. 20
vorher Berlin Str. 1*

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt?

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Hamburg, Realtes Aktenregister (162/114)*
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen */*

b) Bankguthaben bei *Preussische Bank Filiale Hamburg*
Guthaben am *31. IV. 38* R.M. *370*

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) *Rm 6180 laut nachfolgender Aufstellung*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

Bankar Auskauf Hamburg, Heinrichstr. 20 am 31. IV. 38 194 31. 09

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

nein

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzelnen** nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens fernerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *30 Januar* 193 *9*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Hans Sally Auskauf

Wohnort: *Hamburg (z. Zt. Rodsberg)*

Straße und Hausnummer: *Leppendorfer Landstr. 156*

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze. (§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2. 35)

Skodsborg

den 30. Januar 1939.

Klaus Veltz

(Eigenhändige Unterschrift.)

SteuerNr 162/119

SIA HH/OFP 314-15/F241 - 6

An den H LFAPräs Hamb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis 31. März 1939

1. Der Oberspielleiter Herr Dr. Hans Buxbaum, in Hamburg 20, Eppendorferlandstr. 156, wohnhaft gewesen, ist beabsichtigt, nach Kopenhagen ausgewandert, d.h. er hat ausgewandert, d.h. seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von ... als Eigenvermögen.

3. Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von ... ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich: von ... in ... gellehen worden.

4. Der Auswanderer ist ausländischer Staatsangehöriger.

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von ... hat der Auswanderer im Jahre ... nach dem Intand überführt.

5. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von ... bestehen nicht.



Im Betreitung Im Auftrag

Handwritten signatures and initials.



Steueramt
Eing. 17. OKT. 1938
Hilf. Akt. Nr.

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg, Reller Kloster
Steuer-Nr. 32 114

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 7
Hamburg den 14. Oktober 1938

Vermögenserklärung

des Auswanderers L. Hans Rixbaum, Einzelk.,
und seiner Ehefrau geb.
Wohnung: Hamburg, Eppendorfer Landstraße 156/10
nach dem Stand vom 1. Oktober 1938.

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):
/
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
Krediter Bank, Hamburg Rek 327, 75
Finster Rixbaum, " " 19588, 96
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z. B. Name und Anschrift der Depotbank):
Blage
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
/
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsjäten über 7 v. H. mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsjäte bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
/
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsjäte bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
/
7. Beteiligungen an Firmen (offene Handelsgesellschaften, G. m. b. H., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
/

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rücklaufwerte):
9. Patente, Lizenzansprüche (Nummer, Land, Wert, Anschrift der ausbeutenden Firma):
10. Waren (ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10) (Arten, Werte, Lagerorte):
11. Edle Metalle:
- a) Gold (außer Kurs gefakte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):
- b) Edelmetalle (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):
12. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):
13. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Nießnutzrechte usw. (genaue Angaben):
14. Schulden und Lasten (z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
15. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
16. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
17. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

entsprechend den mir gegebenen Unterlagen

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meines Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

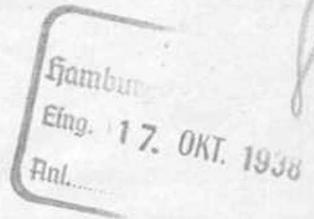
für H. Hans Kurbain:

Klein H.

Rechtsverbindliche Unterschrift



Dr. Hans Buxbaum :



		Kurse v/1.10.	
M.	100.-- 4 1/2% Deutsche Reichsbahnanleihe	106,5	106.50
"	1000.-- Aktien Rheinf.Kraftwerk	143,-	1065.--
"	800.-- " Thüringer Gas.	131,5	1052.--
"	1400.-- " J.-G.Farben	154,25	2159,50
"	60.-- " Tilsit.Actien-Brauerei	50,-	30.--
"	25.-- Deutsche Anleihe Abl.Schmed	130,7/8	163,60
"	400.-- 6% J.-G.Farben Bonds	123,7/8	495.50
"	300.-- 4% Synagogen Anteilscheine	50.-	175.--
"	1000.-- 4 1/2% Südd.Bodencredit Pfandbr.	100,75	1007,50
			M. 6254,60

par 3./10.38

Guthaben Dresdner Bank, hier	M. 371.75
" Gustav Buxbaum, hier	" 18588.96
	M. 18960.71

M. 6254.60

" 18960.71

M. 25215.31.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
 Kämmererei
 - Steuerverwaltung -

Hamburg, den 31. Januar 1939.

Zweitschrift

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Dr. Hans B u x b a u m, geb. am 19. Dezember 1893,
 z. Zt. im Ausland, früher wohnhaft in Hamburg, Eppendorferlandstr. 156

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Herrn
 R. Solnitz,
Hamburg,
 Rathausstraße 16 I.



Im Auftrage:

Molun

Auf Ihren Antrag vom 17. I. 39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 12 Uhr

Geschäftszeichen
F 16
In Aufträgen gefl. ansetzen!

An die

Hamburg 11, den

Mr. Vorkauf 31 „Gindensburgraben“ / Berufszweck: 38 1003

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Zollfahndungsstelle,

H a m b u r g .

_____ Anlagen (f. d. dort. Akte)

_____ Belege (zurückerbeten)

_____ Betrifft: Auswanderung

H. Hans Buschbaum

In der Anlage übersende ich ein Verzeichnis
des Umzugsgutes mit der Bitte um Prüfung und Mitteilung gemäss
RE 38/38, ob gegen Umfang und Zusammensetzung des Umzugsgutes
Bedenken bestehen.

Das Umzugsgut lagert:

Vermögen d. Ausw.:

Verladetermin:

Sich.-Anordnung:

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg
(Devisenstelle)

Nürnberg-S.,1939
Bogenstrasse 31
Rufnummer 42791

24. Jan. 1939

Gesch.Nr. C *81/25a*

Bei Rückschreiben wolle auf obige Gesch.Nr. Bezug genommen werden.

25. JAN. 1939 Vm.
.....
.....

Handwritten signatures and initials

Gegenstand: Devisenbewirtschaftung.

Mit *1* Anlage-n
an *dem Herrn Oberfinanzpräsidenten*
Devisenstelle in *Hannover*

zuständigkeitshalber ~~erfordert~~ weitergeleitet.

Herrn Dr. Hans Franz Otto Böttcher, Jr. Hannover
jetzt Hannover

Abgabenschrift an Antragsteller.. ist - ~~nicht~~ - erfolgt.

Im Auftrage



C-I-5.

Frau Henriette Sara Buxbaum

Bamberg, den 18. Januar 1939
Hainstrasse 20

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Nürnberg
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg (Devisenstelle)	
19. JAN. 1939	
Nr.	8225
Beil.	

Nürnberg - S.

Bogenstrasse 31

Betrifft: Gesch.Nr. Sich.An. 555/38

Ich bestätige mein gestriges Schreiben in obiger Angelegenheit. Heute ersucht mich mein Schwager, Herr Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156, jetzt Skodsborg (Dänemark) sein gesamtes Guthaben, das er am 31. Dezember 1938 bei meiner Firma Gustav Buxbaum, Hopfen, Bamberg, Hainstrasse 20, unterhielt und welches

RM 19.431,09

betrug, auf sein Sperrkonto bei der Dresdner Bank, Fil. Bamberg zu überweisen, da seine Auswanderung soweit vorgeschritten ist, daß er sein Guthaben benötigt. Wie ich Ihnen bereits gestern mitteilte, habe ich als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Gustav Buxbaum für Flüssigmachung obigen Betrages zu sorgen, da vorgenannte Firma über irgendwelche Barmittel nicht mehr verfügt. Ich bitte deshalb von meinen bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg hinterlegten und durch Sie sichergestellten Wertpapieren soviel freigegeben zu wollen, daß ich den Betrag von

RM 19.431,09

der Dresdner Bank Fil. Bamberg auf das Sperrkonto Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, überweisen kann.

Mein gestriges Schreiben bitte ich als gegenstandslos zu betrachten.

Henriette Sara Buxbaum

Robert Solmitz
Konsulent

Bankkonto: Deutsche Bank
Postscheckkonto: Hamburg 46425
Fernsprecher: 33 2974/75

Hamburg, den 12. Dezember 1938,
Rathausstr. 16, I.



An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen: F. 19/A 10209.

Betr. Dr. Hans Buxbaum, Dänemark.

Mir wird von dem bisherigen Bearbeiter der
Angelegenheit, Herrn Rechtsanwalt Dr. Dehler, Bamberg, das
dortige Schreiben vom 2.11.1938 übersandt mit der Bitte, die
Weiterbearbeitung zu übernehmen, da Herrn Dr. Dehler die Ver-
tretung des Herrn Dr. Buxbaum nicht mehr gestattet ist.

Die mir zur Verfügung gestellten Akten lassen
nicht erkennen, wie weit eine Bearbeitung des dortigen Schrei-
bens vom 2.11.1938 bereits erfolgt ist. Ich bin mit der Klärung
der Angelegenheit beschäftigt, muss aber damit rechnen, dass ei-
ne Erledigung längere Zeit in Anspruch nehmen wird, da ich
hinsichtlich der Instruktionen auf Auskünfte des Herrn
Dr. Buxbaum (Skodsborg, Dänemark) und der Firma Gustav
Buxbaum, Bamberg, angewiesen bin.

Der letzte inländische Wohnsitz des Herrn
Dr. Hans Buxbaum war Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156.
s/Schm.

Robert Solmitz

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 16:

Hamburg 13. Jan 39.

Herrn Grafen Döppel

Immerwährend
Ihre gelegentliche bis jetzt
mit Punkt 1. meines Tryptem
vom 2.11.1938. erledigt. Wir
wollen mit die weiteren Luter.
Lagen um mehr Schenk.
Staus sein lassen.

H. W. H. T. 16

H. H.

10. JAN 1939

Konto-Nr.	
Kontofrag-Nr.	14/1. 39/16
Beleg-Nr.	
Beleg-Nr.	
Anlagen-Nr.	

Hamburg, 16. Dezbr. 1938.

162/119

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg, Gr. Burstah 31.

Auf die Anfrage vom 3.12.1938 (hier eingegangen am 12.12.1938)
in Sachen des Juden Dr. Hans Buxbaum- F 19 A 10209 -.

In der Anlage behändige ich eine Abschrift der Vermögens=
erklärung vom 14. Oktbr. 1938.

Im Auftrag

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

17. DEZ 1938 Ver.
[Postmark and stamp]

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg Rechtes Alsterufer Hamburg, den 14. Oktbr. 1938.Steuernummer: 162/119

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Hans Luxbaum, Spielleiterund seiner Ehefrau geb.Wohnung: Hamburg, Append. Landstr. 156/0nach dem Stand vom 1. Oktober 1938 2 (1938)

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Dresaner Bank, Hamburg RM. 371.75Gustav Luxbaum, " RM. 18588.96

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — NB Name und Anschrift der Depotbank):

Anlage

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 oH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** (offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** (ohne edle Metalle — vergl. Ziff 10) (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
 a) **Gold** (außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):
 b) **Edelmetalle** (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** (zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenssteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

entsprechend den mir gegebenen Unterlagen
 Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

für dr. Hans Buxbaum

gez. Unterschrift

Rechts-erb. nollische Unterschrift Rechtsanwalt

Abschrift!

Dr. Hans Buxbaum:

Kurse v. 1/10.

RM.	100.-	4 1/2% Deutsche Reichsbahnanleihe	106,5	RM.	106.50
RM.	1000.-	Aktien Rheinf. Kraftwerk	143	RM.	1065.-
RM.	800.-	" Thüringer Gas.	131,5	RM.	1052.-
RM.	1400.-	" J.G. Farben	154,25	RM.	2159.50
RM.	60.-	" Tilsit Aktien-Brauerei	50.-	RM.	30.-
RM.	25.-	Deutsche Anleihe Abl. Schuld	130,7/8	RM.	163.60
RM.	400.-	6% J.G. Farben Bonds	123,7/8	RM.	495.50
RM.	300.-	4% Synagogen Anteilscheine	50.-	RM.	175.-
RM.	1000.-	4 1/2% Südd. Bodencredit Pfandbr.	100,75	RM.	1007.50
			zus.	RM.	6254.60

per 3/10.38:

Guthaben Dresdner Bank, hier
 " Gustav Buxbaum, hier

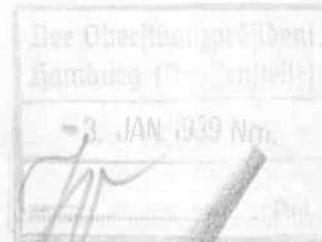
RM. 371.75
 RM. 18588.96
RM. 18960.71

RM. 6254.60RM. 18960.71RM. 25215.31

ROBERT SOLMITZ
KONSULENT
HAMBURG
Rathausstrasse 16
Fernsprecher: 332974

Hamburg, den 30. Dezember 1938.

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden.



5 An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Geschäftszeichen F. 19

Betr. Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,
jetzt Skodsborg/Dänemark, Badesanatorium.

Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler, Bamberg, hat bis zum 1.12.1938 die Angelegenheiten des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet und in dessen Auftrage beim Finanzamt Rechtes Alsterufer (Steuerzeichen 162/119) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Dr. Buxbaum beantragt. Die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung ist in Aussicht gestellt, wenn die Judenvermögensabgabe in Höhe von RM 5.736.75 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer gezahlt ist.

Da das Vermögen des Herrn Dr. Hans Buxbaum im wesentlichen aus einer Forderung gegen die Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, besteht, beantrage ich, der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gestatten zu wollen, dass dieselbe als Judenvermögensabgabe des Herrn Dr. Hans Buxbaum RM 5.574.75 an die Finanzkasse beim Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlt.

s/Sohm.

Der Konsulent:

Robert Solmitz

ROBERT SOLMITZ
KONSULENT
HAMBURG
Rathausstrasse 19
Fernsprecher: 332974

Hamburg, den 30. Dezember 1938.

Zugelassen nur zur rechtlichen Be-
ratung und Vertretung von Juden.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Bursten 31.

Geschäftszeichen F. 19

Betr. Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,
jetzt Skodsborg/Dänemark, Badesanatorium.

Herr Rechtsanwalt Dr. Lehler, Bamberg, hat bis zum 1.12.1938 die Angelegenheiten des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet und in dessen Auftrage beim Finanzamt Rechtes Alsterufer (Steuerzeichen 162/119) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Dr. Buxbaum beantragt. Die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung ist in Aussicht gestellt, wenn die Judenvermögensabgabe in Höhe von RM 5.736.75 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer gezahlt ist.

Da das Vermögen des Herrn Dr. Hans Buxbaum im wesentlichen aus einer Forderung gegen die Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, besteht, beantrage ich, der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gestatten zu wollen, dass dieselbe als Judenvermögensabgabe des Herrn Dr. Hans Buxbaum RM 5.574.75 an die Finanzkasse beim Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer zahlt.

s/Schm.

Der Konsulent:

Robert Solmitz

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutsches Reich)

Hamburg, den 7. Feb 1939

F. 16

19

Verfügung

Auf Antrag vom 30.12.1938
Anl.

1) *Kontokorrent*
An Herrn Robert Lohmeyer
Hamburg
Kathausch 16

Einzelgenehmigung

Nr. 16/16204/39
2 Reichsmark.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

R.M. 5.574,75

(in Worten Reichsmark)
zu Lasten Ihres des Kontokorrent Guthabens (Spendforderung)
zu Gunsten Herrn Gustav Hans Finkbein b. H. F. Gustav Finkbein
zwecks Zahlung an das Finanzamt Hamburg R. A. Barmbeck
für Einkommensteuernabgabe Steuer (Steuer No. 162/119)

Diese Genehmigung verliert Ihre Gültigkeit am 15. März 1939.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt R. A.

3) E. W.

3. v. Z. u. A. AF/Ausw. Akte H. F. Gustav Finkbein
Barmbeck

3. v.

[Handwritten stamp and notes]

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg
(Devisenstelle)

Nürnberg-S.,
Bogenstrasse 31
Rufnummer 42791

Dr. Fau 1939

Gesch.Nr. C *8.1.16.94*

Bei Rückschreiben wolle auf obige Gesch.Nr. Bezug genommen werden.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. JAN. 1939
Pmi

Gegenstand: Devisenbewirtschaftung.

Mit Anlage an
an *Herrn Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg*
Devisenstelle in *Hamburg*
zuständigkeitshalber ergeben weitergeleitet.

Herrn Herrn Hans Rixbaum, Hamburg

Abgabenschrift an Antragsteller.. ist - nicht - erfolgt.

In Verfolge



C-I-5.

Frau Henriette Sara Buxbaum

Bamberg, den 17. Januar 1939
Hainstrasse 20

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Nürnberg
(Devisenstelle)

Eing. 18 JAN. 1939

7694

Nürnberg - S

Högenstrasse 31

Betrifft: Gesch.Nr.Sich.An. 555/38

Mein Schwager, Herr Dr. Hans Israel Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156, hatte am 31. Dezember 1938 bei meiner Firma Gustav Buxbaum, Hopfen, Bamberg, Hainstrasse 20, offene Handelsgesellschaft, ein Guthaben von

RM 19.431,09.

Der Genannte hat davon folgende Zahlungen zu leisten:

J 16/16 204/39 RM

RM	5.574,75	für Judenvermögensabgabe St.Nr.32/114 an das Finanzamt Rechtes Alsterufer, Hamburg
RM	120.--	rückständige Miete für Monat Dezember 1938
RM	360.--	Miete für die Monate Januar, Februar u. März 1939 an Herrn Carl Peters, Hamburg, Kaiser Wilhelmstrasse 23/31
RM	300.--	Lohn an seine Haushälterin, Fräulein Louise Kung, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156 p., für die Monate Januar bis März 1939 monatlich je RM 100.--
RM	50.--	für nachträgliche Weihnachtsgratifikation an Fräulein Louise Kung
RM	6.404,75	insgesamt.

Da die Firma Gustav Buxbaum über Barmittel nicht mehr verfügt, habe ich als persönlich haftende Gesellschafterin für Flüssigmachung obigen Betrages zu sorgen. Ich bitte deshalb von meinen sichergestellten, bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg hinterlegten Wertpapieren soviel freigegeben zu wollen, damit ich den Betrag von RM 6.404,75

zur

zur Auszahlung bringen kann.

Elsa Henriette Sara Brustmann

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Beisitzstelle)

F 16

1) Krunger. Konten gen.
F 16/16204/5/39

2) Z.d.A. F/Ausw. Akte

to Hans Zirkheim
Dammab

Ja

Ja

7-1 FEB 1939

Robert Israel Solmitz

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 161.

Fernsprecher: 332974/75

Hamburg, den 14. Januar 1939.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

16. JAN. 1939 V. 10

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g ,

Gr. Burstah 31.

(10209)
Betr: Dr. Hans Buxbaum, früher Hamburg, Eppendorferlandstr. 156,
jetzt Skodsborg/Dänemark.

erl. 16/1/39
Ich ~~nehme~~ Bezug auf meinen Antrag vom 30.12.38, be-
treffend die Zahlung der Judenvermögensabgabe an das Finanzamt
Rechtes Alsterufer, um dessen baldige Erledigung ich bitte, da
die Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
von der beantragten Zahlung abhängt.

Für die Hamburger Wohnung des Herrn Dr. Buxbaum ist
die Miete für den Monat Dezember 1938 mit RM 120.-- rückständig.
(Siehe anliegendes Schreiben der Grundstücksverwaltung Carl Pe-
ters).

Ich bitte genehmigen zu wollen,

dass die für Dezember 1938 rückständige Miete
mit RM 120.--, sowie die für die Monate Januar,
Februar, März 1939 geschuldete Miete von je
RM 120.--, von der Firma Gustav Buxbaum, Bam-
berg, der gegenüber Herrn Buxbaum noch eine
Forderung in Höhe von ca. RM 19.000.-- zusteht,
an Carl Peters, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr.
23/31 gezahlt wird.

Ferner bitte ich genehmigen zu wollen,

dass an die Haushälterin des Herrn Dr. Hans

*4 x 120 = 480.-
3 x 100 = 300.-
50
830.-*

- 2 -

23

Buxbaum, Fräulein ^{Luise} Friede Kunz, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 156, ptr. rechts, für die Monate Januar, Februar und März 1939, monatlich je RM 100.-- für Lohn, einschliesslich Verpflegungsgeld, ebenfalls von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, gezahlt werden, ferner an die gleiche Adresse RM 50.-- als nachträgliche Weihnachtsgratifikation.

Der Konsulent.

Robert Israel Solmitz

Solmitz

s/c.

CARL PETERS

Haus- und Hypothekemakler
Grundstücksverwaltungen

Bankkonto: Hamburger Sparcasse von 1827
Konto 41/19 unter Carl Ad. Peters
Börsenstand: zw. Pl. 22 a u. 22 b
Fernsprecher: Sammel-Nr. 36 05 45

Herrn

22 DEZ 1938

SIA HH/OPF 314-15 / F241 - 24

HAMBURG, den 21. Dezember 1938.
Kaiser Wilhelmstr. 28-31

24

Robert S o l m i t z, Konsulent,

H a m b u r g .

.....
Rathausstrasse 16.I.

307 12 38

Hiermit bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 12. ds. Mts., mit dem Sie im Auftrage des Herrn Dr. Hans B u x b a u m seine Wohnung im Grundstück Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156 Part. r. zum nächstzulässigen Termin kündigen. Diese Kündigung nehme ich zum 31. März n. Js. an.

Da ich annehme, dass Sie auch mit der Vermögensverwaltung des Herrn Dr. Buxbaum betraut sind, weise ich darauf hin, dass die Dezembermiete in Höhe von RM. 120.-- bisher noch nicht bezahlt ist und bitte um gefl. Begleichung.

Mit deutschem Gruss

Carl Peters

10/1

**DR. DEHLER
RECHTSANWALT**

BEIM OBERLANDESGERICHT UND
BEIM LANDGERICHT BAMBERG

FERNSPRECHER NR. 213
POSTSCHECK NÜRNBERG 38290

Sche.

An die

Devisenstelle

Hamburg.

BAMBERG, DEN
SOPHIENSTRASSE 4

27. Oktober 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. OKT. 1938 Vm.
..... Anl.

F 21

./.

Jch lege Abschrift eines am 14. Oktober 1938 an
das Finanzamt Hamburg, Rechtes Alsterufer gerichteten Schreibens
mit Anlagen vor.

Jch bitte mir die zur Anmeldung des Vermögens er-
forderten Formulare zuzuleiten.

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Dr. Dehler
Rechtsanwalt
Bamberg

A b s c h r i f t .

Sche.
An das

Bamberg, den 14. Oktober 1938

F i n a n z a m t
Rechtes Alsterufer

Per Eilboten!
Bote bezahlt

H a m b u r g .

Steuernummer: 32114

Betrifft: Dr. Hans B u x b a u m , Hamburg, Lppendorferlandstr. 156/o,
zur Zeit in Skodsberg bei Kopenhagen.

Dr. Hans Buxbaum, geb. 10. Dezember 1893 in
Bamberg, teilt mir als dem Anwalt seiner Bamberger Familie mit,
dass er sich entschlossen hat, seinen Wohnsitz ins Ausland zu ver-
legen.

Aufstellung seines Vermögens lege ich in
doppelter Fertigung vor.

Der Rechtsanwalt:
gez. Dr. Dehler.

A b s c h r i f t .

Finanzamt Hamburg, Rechtes Alsterufer

Steuer Nr. 32114

Bamberg, den 14. Oktober 1938.

Vermögenserklärung,

des Auswanderers Dr. Hans B u x b a u m , Spielleiter,

Wohnung: Hamburg, Eppendorferlandstrasse 156/0,

nach dem Stand vom 1. Oktober 1933.

1. Bargeld ./. .
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

/ Dresden Bank, Bamberg	RM. 371,75
/ Gustav Buxbaum, "	" 18588,96. /
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung-Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe - Ort der Aufbewahrung - z.B. Name und Anschrift der Depotbank):

Anlage.

4. Grundvermögen: ./. .
5. - 17 : ./. .

Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben entsprechend den mir gegebenen Unterlagen nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein Vermögen vollständig angegeben habe.

für Dr. Hans Buxbaum:

gez. Dr. Dehler

Rechtsanwalt.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F/15

Hamburg 11, den 2. Nov. 38
Gr. Burstah 31
Fernsprecher 361005

4 Anlagen

An

H. Jäger

Betr.: H. Hans Zwickmann

Hamburg
Königsplatz

Bevor ich zu Ihrem Antrage Stellung nehmen kann, ersuche ich um Angabe des letzten inländischen Wohnsitzes (Ort, Strasse, Hausnummer) des H. Zwickmann

Ferner sind mir folgende Unterlagen beizubringen:

- 1) Gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung und Vermögenserklärung des für H. Zwickmann zuletzt zuständig gewesenenen Finanzamts,
- 2) Bescheinigung der letzten inländischen Wohnsitzgemeinde, aus der sich ergibt, dass H. Zwickmann mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen die die Gemeinden für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben haben, im Rückstand ist.
- 3) Erklärung betr. Schuldenregelung usw. (s. Anlage)
- 4) Fragebogen für Auswanderer (s. Anlage)
-)
-)

Ich verweise auf §§ 34 und 43 des Devisengesetzes vom 4. Februar 1935, nach denen Sie zur Erfüllung dieser Auflagen verpflichtet sind.

2/3de - 1/100000
H. Zwickmann, Känematt
Im Auftrag

153 x 300 x 29.6.38

M. H.

NOV 1938
4 Cmm

3

10209 29

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 22 Nov. 1938

R 18/2868/38

1.) Vermerk.

Der die Jude Jüdin *Dr. Hans Busbauer*
ist *spulicher*

~~Es ist nicht anzunehmen, dass er sie und seine Ehefrau~~
~~geb. *und nicht*~~

im Besitze von ~~wesentlichen~~ Vermögenswerten ~~ist-sind~~.

- 2.) Herrn Dressler zum Löschen der blauen Nummer. *erl. h-*
- 3.) Judenkartei (erledigt am 22 Nov. 1938 /)
- 4.)

An das

Sachgebiet F/Auswanderung.

Der ~~die~~ anliegenden/ Vorgang ~~Vorgänge Akten~~ dem Sachgebiet F/Ausw. zuständigkeitshalber zur weiteren Bearbeitung und Veranlassung übersandt. Sollten dort Sicherungsmassnahmen nach § 37a Dev.Ges. für erforderlich gehalten werden, so bitte ich um beschleunigte Rückgabe ~~meines~~ meiner Vorganges Vorgänge Akten unter Beifügung etwaiger dort entstandener Akten.

I.A.

246 X 500 X 19.8.1938

[Handwritten signature]

Finanzamt Hamburg Reehes-Alsterufer Hamburg 24. Oktober 1938

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle Beim Schlump Str. Nr. 83

Zimmer Nr. 59 Fernsprecher: 55 56 41

Sausanschluß Nr.: _____

Sofort!

An
Die Geheime Staatspolizei, Herrn
Staatspolizeistelle¹⁾ **Oberfinanzpräsidenten (Anwesenstelle)**
Staatspolizeistelle¹⁾
Hamburg

286870

Str. Nr. _____

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland.

- Vorgänge:** a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III
 — O. 1729 — 1549 II —
 b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —
 c) Rundschreiben des Präsidenten des Landesfinanzamts Berlin (Zentrale Nachrichtenstelle)
 vom 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —.

Der **Spielleiter**
Dr. Hans (Vorname) Buxbaum (Nachname)

Alleinhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer
der Firma _____

*F. Klein
Hans Buxbaum
R. Klein
Vorgänge
9. 11. 38
Büro: Hamburg*

geboren am 10. Dezember 1893 zu Bamberg

Kreis: _____

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

und seine Ehefrau _____

geborene _____ geboren am _____ 1

zu _____ Kreis: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

Anschrift: Hamburg 13, Eppendorfer-Land - Str. Nr. 156/o unweit
in Skodsborg b/Kopen-
hagen

beabsichtigt — beabsichtigen — ins Ausland, und zwar

nach _____ Land: _____
zu gehen.

Anmerkungen ¹⁾ bis ³⁾ sind auf der 2. Seite abgedruckt.

Verdachts.

Verdachtsgründe¹⁾: Antrag auf Einstellung einer steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung.

M. Indehaber kein Vorwissen. / W

Falls dort noch weitere sachdienliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzuteilen.

Die in dem untenstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Abschrift.

Verteiler⁵⁾:

- a) Sollfahndungsstelle in Hamburg
Kammerl. d. gr. Hansstadt Hamburg
- b) Gemeindefiskus (Steuerverwaltung) in
- c) Reichsbankanstalt in Hamburg
- d) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX in Hamburg
- e) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194.
- f) Hauptzollamt St. Annen.
- g)

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMW. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMW. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Munderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische Innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMW. I, S. 1333 —.
- 4) Alle »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

31

3. Dez. 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den ~~Novbr.~~ 1938.
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr. 36 10 03

Geschäftszeichen
F19/A. 10209
In allen Bescheiden angeben!

- 1.) An die Dresdner Bank in Bamberg
- 2.) " Herrn Gustav Büsbau in Bamberg
- 3.)
- 4.)
- 5.)
- 6.)

Herr/Frau/Fräulein Dr. Hans Büsbau
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Eppendorferlandstr. 156/10
hat seinen/ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäss § 6 Ziff.6 Dev.Ges. vom 4.2.35 ist Herr/Frau/Fräulein
Dr. Hans Büsbau
devisenrechtlich als Ausländer/~~Ausländerin~~ anzusehen.

Jede Verfügung über seine/~~ihre~~ Guthaben bzw, Vermögens-
werte, die gemäss Ri.I,1 zum Devisengesetz vom 4.2.35 als Auswande-
ter-Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgl. jede Zahlung an ihn/
~~sie~~ bzw. zu seinen/~~ihren~~ Gunsten an Inländer bedarf gemäss §§ 11-20
Dev.Ges. vom 4.2.35 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

265 x 200 x 3.9.38

3)

6 DEZ 1938
11/14
44
8/12
K. Höck
13-

wenden

Hamburg, den

3. Dez. 1938

Novbr. 1938.

Geschäftszeichen
F19/A. 10209.
In allen Aufträgen anzugeben.

32

3/4/ Kaurlei schreibe an

Herrn
Dr. Pöhler.

Hamburg
Sophienstr. 4.

Bez. mein Schreiben vom 2. Novbr. 1938
wegen Dr. Hans Büxbaum, Danemark

Ich erinnere an die Erledigung
meines Schreibens vom 2. Novbr. 1938.

4/5/

werden

Umlaufsliste Nr.

(Sachgebiet E)

Betrifft:

Lfd. Nr.	Amts- bez.	Name	Weiterge- geben			Unter- schrift
			an	Tag	Std.	
1	O.R.R.	Krebs				
2	Rb.R.	Marquardt				
3	Z.J.	Piepenbruck				
4	Z.S.	Grieschat				
5	"	Kiel				
6	"	Moldenhauer				
7	St.W.	Wiedemann				
8	Z.W.	Strittmatter				
9	V.A.	Bieber				
10	"	Butenop				
11	"	Fentzahn				
12	"	Kohlmetz				
13	"	Jäger				
14	"	Oeding				
15	"	Radenz				
16	"	Schildt				
17	"	Streitel				
18	"	wendt				
19	Verw. A.F.O.	Hingst				
20	" "	Pitz				

2) Zurück an die Hauptgeschäftsstelle E 7 bis zum

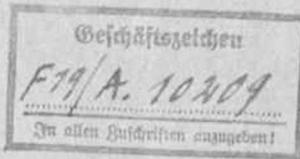
3) z.S.

gez. Krebs

33

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 3. Dez. 1938
Novbr. 1938



R / / / /

45/

An das

Finanzamt Hamburg,

Recht des Wasserwerfers.

Mir ist bekannt geworden, dass der Jude/~~die~~ ~~Stattin~~
Dr. Hans Ohlshausen (Steuer No. 33114)
in Firma ~~wohnhaft~~ *früher Hainburg, Eppendorferland st. 156/0*
~~möglicherweise die Absicht hat/ haben, auszuwandern.~~ *ausgewandert ist*

Ich bitte um Auskunft, welche in- und ausländischen
Vermögenswerte des Genannten bekannt sind und wo diese lie-
gen. ~~Sind dort nähere Mittheilungen über Auswanderungsabsichten~~
~~des Genannten bekannt?~~ Da die Angelegenheit sehr eilt, bitte
ich um eine sofortige Erledigung.

*Nach einem Schreiben des
Rechtsanwaltes Dr. Deller, Bramberg, soll Ihnen eine Ver-
mögensaufstellung am 14. Okt. 1938 eingereicht
worden sein. Ich bitte um Übersendung einer Ab-
schrift.*
An die *Wiederwahl bei F19.* *F. K.* *28.11.38*

L i s t e
von U m z u g s g u t
des Dr. Hans Buxbaum, bisher Hamburg 20, Eppendorferlandstr.
156.

Vor 1933 angeschafft:

<u>Möbel:</u>	1 Jahresuhr
1 grosser Bücherschrank	ca.300 diverse Bücher
1 kleines Büchergestell	1 Lederschreibmappe.
2 Kleiderschränke	
1 Wäscheschrank	<u>Haushaltgegenstände:</u>
1 Chaiselongue	1 Porzellan-Ess-Service für 12 Personen
1 runder Tisch	1 Teeservice für 12 Personen
1 Rauchtisch	1 Moccaservice " 12 "
1 Spieltischchen	8 runde Schüsseln
1 kleiner Klapp Tisch	1 Suppen-Terrine
4 kleine Tischchen	4 flache Schüsseln
1 Küchentisch	1 Sauciere
1 Küchenstuhl	1 Holztablett m/3 Glaseinsätzen
2 Schlafzimmerstühle	1 versilb. Schwedenplatte m/Krystall-Einsätzen
1 Toilettentisch	1 Krystall-Bowle,
1 Holz-Bettstelle,	1 " -Kompottschüssel
1 eiserne "	1 " -Kuchenplatte
1 Kommode	1 " -Fruchtschale
1 Nachtschrank	2 verchromte Kuchenplatten,
1 Teewagen	22 hohe Sektgläser
3 Polstersessel	15 niedere "
1 Kronleuchter	22 Weingläser (niedere)
1 Stehlampe	11 krystallene Weingläser
2 Tischlampen	6 Römer
1 Nachtschranklampe	10 Likörgläser
1 Grammophon	2 Dtz. Punschgläser
1 Nähmaschine	1 Metall-Untersatz für Gläser
	3 kl. Blumenvasen (Krystall)
1 kleines Landschaftsbild	1 Glasflasche, 5 Wassergläser
7 kleine Bilder	1 Glaskrug m/Silberdeckel
	1 Majolikavase
2 grosse Teppiche	1 gläserne Blumenvase
5 kleine Teppiche	1 Krystall-Obstschale
1 Läufer	1 Spirituskocher
10 Sofakissen	1 Toaströster
	2 Kaffeetrichter
	1 Teekanne
	10 div. Kochtöpfe
	1 Teetopf
	7 Schüsseln
	1 Sauciere
	Formen
	1 Fleischplatte
	2 Pfannen
	14 Teller
	7 Eierbecher
	5 Dessert-Teller
	1 Zitronenpresse

5 Tassen
 2 Zinkwaschtöpfe
 1 Waschwanne
 1 Waschkorb
 Besen und Putzgeschirr
 1 elektr. Bügeleisen
 1 Fliegenschrank
 2 Tabletts
 1 Staubsauger
 1 elektr. Wärmeofen
 1 Kaffeemühle
 1 Waage
 1 Messing-Garderobe

Wäsche:

3 gr. Tischdecken
 5 kl. Tischdecken
 8 gr. Tischtücher
 4 kl. Tischtücher
 30 gr. Servietten
 30 kl. "
 44 Handtücher
 24 Küchentücher
 20 Staubtücher
 18 Betttücher
 22 Kopfkissen
 12 Bezüge
 3 Badetücher
 3 Bettdecken
 2 Sofadecken
 2 kompl. Betten

1 Mottenkiste
 1 Schrankkoffer
 1 Schliesskorb
 1 Holzkoffer

Kleidung.

2 Mäntel
 6 Anzüge *1 davon nach 1933*
 8 Hemden
 4 Stück Unterzeug *nach 1933*
 3 Paar Schuhe
 ferner
 6 Kragen *nach 1933*
 4 Paar Socken *nach 1933*

Vorhänge u. Gardinen:

8 Fach Vorhänge
 3 Übergardinen.

- 3 -

Tafelsilber:

~~1 Satz Tafelsilber für etwa 12 Personen~~
~~6 weitere silberne Esslöffel~~

Gebrauchssilber:

~~3 silberne Vorlegelöffel~~
~~1 " Fleischplatte.~~
~~1 " Gemüseschüssel~~
~~aus 2 Teilen zusammen-~~
~~schaubar~~
~~2 silb. Brotkörbe~~
~~4 " Untersätze~~
~~4 " Suppenlöffel~~
~~8 gr. " Gabeln~~
~~4 kl. " Gabeln~~
~~1 " Salatbesteck~~
~~2 " Saucenlöffel~~
~~1 " Schöpflöffel~~
~~1 " Portenschaufel~~
~~1 " Franchierbesteck~~
~~2 versilberte Kaffeekannen~~
~~1 " Teekanne~~
~~2 " Milchkannen~~
~~2 " Zuckerdosen~~
~~1 " Zuckerzange~~
~~3 " Kompottschälchen~~
~~2 " Flaschenständer~~
 12 Alpaca-Löffel
 10 " Gabeln
 12 Fruchtmesser m. Perlmuttergriff
 12 Gabeln desgleichen
~~5 silberne Buttermesser~~
 1 zweiteiliges kl. Fischbesteck
 m. Perlmuttergriff
 1 versilbertes Tablett m. Schalen
 f. Zucker u. Rahm
 1 Krystall-Obstschale
 11 silb. Teelöffel.

36

* 7 (Aktion)
 19 (mangelfür) Zylinder
 26
 Die Geschäftspräsident Hamburg
 F.42 (Beilieferte) 24/4/39

Ab: 22/5 35

Pent. Jacob

Robertson

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

**Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden**

Fernsprecher: **33 29 74/75**

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kassa Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

HAMBURG 1, den
Rathausstraße 181

21. März
~~25. Februar~~ 1939.

21. MRZ. 1939 Vm.
Hol.

F 37

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g ,

Gr.Burstah 31 .

5

In der Anlage überreiche ich Umzugsliste
des Herrn Dr.Hans Buxbaum in dreifacher Ausfertigung.

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

Zadik

H/C.

F 42

Hamburg 11, den

24. März 1939

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 38

Betr.: Auswanderung

H. Hans

Büchtemann

- 1) Karteikarte angelegt,
 - 2) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die ZF-Stelle Hamburg
 - 3) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und Merkblatt (Vordruck)
- 3) Vol. F/42

Im Auftrag

Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 1410/39.

Hamburg. 3. April 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

=====

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden
Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstr. 156
(Lagerung des Umzugsgutes Hoheluftchaussee 155)
von dem Unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und
folgendes festgestellt:

1. Bedenken gegen den Umfang und die Zusammensetzung des zur Mit-
nahme bestimmten Umzugsgutes bestehen nicht.
- 2.) Die in der Umzugsliste aufgeführte Nähmaschine und der Staub-
sauger sind alt.
- 3.) Die auf Seite 3 der Umzugsliste aufgeführten Silbergegenstände
sind bereits an die Staatliche Pfandleihanstalt abgeliefert
worden.
- 4.) Wertvolle Bilder, Gemälde und Teppiche sind nicht vorhanden.
- 5.) Für die Auswanderung ist nichts gekauft.

gez. Lange
Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 1410/39.

Hamburg. 3. April 1939.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Auftragsgemäss wurde das Umzugsgut des Juden
Dr. Hans B u x b a u m , Hamburg, Eppendorferlandstr. 156
(Lagerung des Umzugsgutes Hoheluftchaussee 155)
von dem unterzeichneten Beamten einer Nachprüfung unterzogen und
folgendes festgestellt:

1. Bedenken gegen den Umfang und die Zusammensetzung des zur Mitnahme bestimmten Umzugsgutes bestehen nicht.
- 2.) Die in der Umzugsliste aufgeführte Nähmaschine und der Staubsauger sind alt.
- 3.) Die auf Seite 3 der Umzugsliste aufgeführten Silbergegenstände sind bereits an die Staatliche Pfandleihanstalt abgeliefert worden.
- 4.) Wertvolle Bilder, Gemälde und Teppiche sind nicht vorhanden.
- 5.) Für die Auswanderung ist nichts gekauft.

Ränge
Zollsekretär (F)

Zollfahndungstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 11, 3. April 1939. *Y. 25/39*

Postgenüßliche 1

Geschäftszeichen

D VIII 1410/39.

So Aufschlüssen gefl. angeben!

H.

OFPräs. Hmb. (Dev.-Stelle)

H a m b u r g 11. APR 1939 Nm.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

Anl. 1 Erm.-Ber. (doppelt)

Betr.: Auswanderung des Juden Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorfer-
landstrasse 156.Vorg.: Dort. Schr. v. 24. März 1939 F 42 (Akte 10209)

Hiermit übersende ich einen Erm.-Ber. über das geprüfte
Umzugsgut des obengenannten Juden.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des zur Mitnahme be-
stimmten Umzugsgutes bestehen keine Bedenken. Die auf Seite 3
der Umzugsliste aufgeführten Silbersachen sind an die staatl.
Ankaufsstelle abgeliefert.

Im Auftrag

[Handwritten signature]

14. April 1939

Dr. Manfred Israel Zadik

(Konsulent)

zugelassen zur Ausübung
Beratung u. Vertretung v. JudenHamburg 1, Reihenschloß 16^a

Fernsprecher: 332974/75

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

F. 16

Betr. Dr. Hans Sally B u x b a u m .Herr Dr. Hans Sally Buxbaum schuldet
folgende Rechnungsbeträge:

- | | |
|---|--------------------|
| 1.) Berthold Jacoby
Rechnung vom 4.4.1939 | RM. 136.75 |
| 2.) Bayrische Versicherungskammer
Beiträge vom 1.12.38 - 31.8.1939
(Ende der Versicherung)
9 Monate à RM. 7.20 | " 64.80 |
| 3.) Honorar Robert Israel Solmitz
für Beratung bis 31.1.1939 | " 200.-- |
| 4.) Konsulent Dr. Manfred Israel
Zadik
Kosten und Auslagen-Vorschuss | " 600.-- |
| | <u>RM. 1001.55</u> |

Ich bitte genehmigen zu wollen,
dass diese vorgenannten Schuld-Verpflichtun-
gen in Höhe von insgesamt

RM. 1.001.55
=====

von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der
gegenüber Herrn Dr. Buxbaum eine Forderung zu-
steht, an die oben genannten Gläubiger gezahlt
werden dürfen.

Der Konsulent

Dr. Manfred Israel Zadik

i.A. Robert Israel Solmitz

s/l.

zugelassener Hilfsarbeiter

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
F. 42 (Devisenstelle)

1.) a. D.

Einzelgenehmigung	F. 42/42052/39
nach § 3, 15 Dev.-Gef. v. 12.12.38	IV. II / Ausland

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / ~~Zahlung~~ ^{über}
RMK. 1001.55 (Zwitausendeins Flor)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19. April 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Dr. Meißner

2/3. D. Aktien F./Ausl. u.

H. Hans Sally Järbücher
Ausland

2015 Ab

F. A
DR

26. April 1939

F

HL

Hamburg 11, den

11 Juni

1939

Betr. Auswanderung

De Klaus L. Frickmann

) DEGO-Abg. in Höhe von RM:
 lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hmb. / lt. Mitteilg.
 der
 am bezahlt.

1) HZA. St. Annen / ~~Kehrwieder~~ benachr. 1/6. 39

2) Antragsteller benachrichtigt 1/6. 39

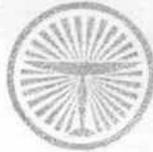
) DEGO gem. Form. 146 benachr.

) DEGO-Liste notiert

3) Wvlg. F/

I. A.

Seit



1883

IN HAMBURG

M. H. WILKENS & SÖHNE

JUWELIERE

INH.: CARL M. H. WILKENS
HAMBURG 36 UND BADEN-BADEN
JUNGFERNSTIEG 10 / ECKE NEUERWALL 2

BANK: VEREINSBANK / DRESDNER BANK, HAMBURG · POSTSCHECK: HAMBURG 44120
TELEGRAMME: PRECIOSA · RUF: 34 25 89

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: Wu/Wit. Tag: 21.6.39.

An die
Devisenstelle,
H a m b u r g.

Nachstehend verzeichnete Gegenstände, Eigentum von: Herrn Dr. Hans
Burbaum, wurden von uns verpackt und mit untenstehendem Abdruck
versiegelt!

P a k e t Nr. 252

S i l b e r :

2 Esslöffel
2 " gabeln
2 " messer
2 Teelöffel

Ferner:

4 Salznäpfe
1 Karaffe
zusammen 168 gr, kein Teil über 40 gr.

P a k e t Nr. 253

U n e c h t :

12 Gabeln
12 Dessertgabeln
12 Fischgabeln
12 " messer
12 Eislöffel
12 Konfektgabeln
12 " messer
1 Fischvorlegebest.
1 Salatbest.
1 Tranchierbest.
1 Spargelzange
1 Gebäckzange
2 Traubenscheren
1 B.u.K. besteck
4 Buttermesser
7 Besteckteile

1 Fischschüssel
1 Gemüseschüssel
1 Aufsatz
1 Kaffeekanne
1 Zuckerdose
1 Rahmtopf
1 Kaffeekanne
1 Teekanne
1 Zuckerdose
1 Rahmkanne
2 Schalen
1 Tablett
3 Flaschensteller
1 Uhrständer
1 Zahnstocherbehälter
Messinggardinenstangen
4 Schallplatten.



ppa. M. H. WILKENS & SÖHNE

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
F 42 (Devisenstelle)

1.) von Lauf. v. d.

Einzelgenehmigung

F 42/42/123/39

gemäß § 57
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

Verfügung / ~~Gewerb~~ / ~~Verjendung~~ / ~~Zahlung~~ ^{oder} ~~Wert~~
Die Mitnahme der unseitig
abgeschlossenen Devisen, die sich in den
ausgegebenen Polster Nr. 252 und 253
befinden, wird somit
wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 13. Juni 1938
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Dr. Richter

2.) J. d. Orlan
E. / Ursine Orlan
Dr. Hans Jüxbaum
J. P.

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

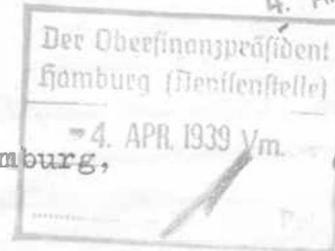
Hamburg 1, Rothausstrasse 16¹

Fernsprecher: 832974/75

40
Sta HH/OF 314-15 / F241 - 46

Hamburg 1, den 3. April 1939.

4. APR 1939



*Abbr
Sally an Plan*

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)
H a m b u r g ,
Gr. Burstah 31.

Betr.: F.16 Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich nehme Bezug auf die dortige Einzel-
genehmigung vom 3. Februar 1939 (F 16/16204/39) mit
welcher unter anderem die Zahlung des Lohnes für die
Haushälterin des Herrn Dr. Buxbaum, Fräulein Luise Kunz,
für die Zeit bis zum 31. März 1939 genehmigt wurde.

Der Haushalt des Herrn Dr. Buxbaum ist
Ende März 1939 aufgelöst, so dass Fräulein Kunz z. Zt.
für Herrn Dr. Buxbaum nicht tätig sein kann. Mit Rück-
sicht darauf, dass Frl. Kunz seit mehr als 18 Jahren
als Haushälterin für Herrn Dr. Buxbaum tätig gewesen ist,
hatte sich Dr. Buxbaum schon vor Jahren verpflichtet Frl.
Kunz eine Rente zu zahlen. Diese Rente von RM 160.-- sollte
monatlich, lebenslänglich bzw. bis zu einer Neuerrichtung
eines Haushalts gezahlt werden, in welchem Frl. Kunz wie-
der als Haushälterin für Herrn Dr. Buxbaum tätig sein
würde. Mit Rücksicht, auf die inzwischen erfolgte Auswan-
derung des Herrn Dr. Buxbaum, möchte derselbe seine Ver-
pflichtung gegenüber Frl. Kunz, mit einem Kapitalbetrag
von RM 5.000.-- ablösen. Frl. Kunz hat sich mit einer sol-
chen Abfindung Ihrer Ansprüche einverstanden erklärt.

Ich bitte genehmigen zu wollen, dass
von der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der gegenüber
Herrn Dr. Buxbaum, eine erhebliche Forderung zusteht
RM 5.000.-- (Fünftausend Reichsmark)
an Frl. Luise Kunz, Hamburg, Eppendorferlandstr. 164, II.
bei Piehl, gezahlt werden.

i/A. Robert Israel Solmitz
Solmitz
zugelassener Hilfsarbeiter

~~Oberfinanzpräsident~~
F.42 (Devisenstelle)

N. a. G. u. d.

Einzelgenehmigung F 42/42106/39
gemäß §§. 14, 15
Dev.-Gef. v. 12. 12.38 I. / Dänemark

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Verkauf~~ / Zahlung ^{über} _{von}
Rmk. 5000. - (i/w.)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

3. Juli 1939

Hamburg, den *10. Juni 1939*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
~~Zur Prüfung~~

2/3. d. Akten

F. Müller, H. K. K.

Hans Finckh

Dänemark

F. J.

*Finanzamt
Statistik*

Abget. etwa: _____
geprüft: _____
Stellen: _____
Abgelandt: **3 JUL 1939**
Anlagen: _____ *AB*

12/6

Mit dem Niederlagebuch
 übereinstimmend

3) Zu Spalte 9 und 17: Bei Waren, die nicht nach dem Gewicht verzollt
 sind, für die Angabe des Rohgewichts vorgesehene Spalte einzutragen.

+ am 1. 4. 84

ist nachgewiesen sein wird, auf Anfordern bei dem Begleit-

..... 19

.....

te, bei Begleitscheinen II die Wörter »übernehme« bis »Vagerausgleich«

Gedruckt 1937

⊗ Din 476 A3

1/2 Zerstüß an Gr T ^{23/16} - 8.

mit der Lette im Knick,
 ob dort in Drahtgitter ein-
 fuß oder fuß bedachten
 Dampfen $\frac{1}{15}$

2/ Zerstüß an Fy

Dampf $\frac{20}{16}$

Juni

Mittwoch

1939

25. Wo. 172-193

Juli							Juni						
S	M	D	M	D	F	S	S	M	D	M	D	F	S
2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7
9	10	11	12	13	14	15	8	9	10	11	12	13	14
16	17	18	19	20	21	22	15	16	17	18	19	20	21
23	24	25	26	27	28	29	22	23	24	25	26	27	28
30	31						29	30					

21

S.-A. 3.36 · S.-U. 20.26

6

M.-A. 8.41 · M.-U. 22.40

Ort	Hochwasser	3.40	15.55	Niedrigwasser	10.20	22.45
Obervogelburg		7.55	20.10		2.55	15.15

Robert Israel Solnitz,
H a m b u r g
Rathausstrasse 16, I.

Hamburg, den 3. April 1939.

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 49

Herrn
Dr. Hans Buxbaum,
61 Abesdan Gardens
L o n d o n N.W.6
T Maida Vale 5178.

Sehr geehrter Herr Dr. Buxbaum!

Ich bin vor etwa vierzehn Tagen schwer
erkrankt und z. Zt. in der Rekonvaleszenz.

Ich hoffe, Sie mit anliegendem Antrag
an die Devisenstelle einverstanden.

Hochachtungsvoll

Anlage.

28 APR 1970

44
Dr. H. H. G. Sander

N. W. C.

6. IV. 39.

Sta HH/OFP 314-15 / F241 - 50

Ihre gebildeten Frau Tochter,
mit grossem Bedauern
erfuhr ich aus Ihrem Schreiben vom 3. die
Nachricht Ihrer Erkrankung. Mein bestes
Wünsche für Ihre Besserung gehen zu Ihnen
mit der Hoffnung, dass Sie bald wieder völlig
gesundet sind. -

Mit dem besten Gelingen ich völlig

liebe

Ist es richtig, dass eine Kopf-



Kein. bestell das Silber zu mir zu kaufen.²
Vielleicht unterrichten Sie mich darüber, ob
dies - natürlich nicht mit ausländischem
Geld; denn das bringe ich nicht - zu schaffen,
da ich an den Erbstücken sehr hänge.

Allen Dank für Ihre große Güte.

Ihr sehr ergebener

Pauline

Hamburg, den 1. Juni 1938
(Ort und Datum)

JG

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.

Betr. Sperrguthaben bei *u. Firma*
Gustav Busbaum, Hamburg
Zu Gesch. Nr. *1016*
Akto: *H. Hans Selby Busbaum*

Die aus dem Vermögen des *H. Hans Selby Busbaum*

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass der ~~die~~ von mir
als Schenkung (§ 516 B.G.B.)

angenommenen Betrag ~~Beträge~~ in Höhe von einmalig ~~monatlich~~ RM 5000.-

(i. W. *Funftausend Reichsmark*)
eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des
Herrn *H. Hans Selby Busbaum*
Verwandtschaftsverhältnis darstellt, der ~~die~~

nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäß § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Angabe dieser Erklärung strafbar mache.

(Genaue Anschrift ist unbedingt erforderlich) *Luise Schütz*

(Unterschrift)

Hamburg

(Ort)

Sprendorfer Landstrasse 164 II
(Strasse) *bei Frau Niehl*

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK**Konsulent**Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von JudenHAMBURG 1, den 30. Juni 1939
Rathausstraße 181.

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

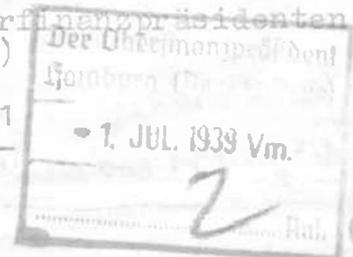
Depos.-Kasse Adolf Müllerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31



Betr. F. 42

Dr. Hans Israel Buxbaum
Auswanderung über ~~Dänemark~~ / England nach U.S.A.

Die anliegende Umzugsgutgenehmigung, ausgestellt vom 1.6.1939, die am 12.6.1939 hier eingegangen ist, wird in der Anlage zurückgereicht. Unverzüglich nach Eingang der Umzugsgutgenehmigung sind die weiteren, für die Versendung erforderlichen Formalitäten (Einsiegelung des Silbers usw.) vorgenommen.

Man teilt die mit dem Versand beauftragte Speditions-firma Berthold Jacoby mit, dass es infolge der Ueberlastung des Zollamts St. Annen technisch unmöglich sei, die Versendung noch in diesem Monat vor Ablauf der Gültigkeit der Packerlaubnis durchzuführen.

Es wird deshalb ergebendst gebeten, die anliegende Genehmigung um einen Monat zu verlängern.

Der Konsulent

Dr. Manfred Israel Zadiki. A. **Robert Israel Solmitz**

zugelassener Hilfsarbeiter

Anlage !

s/l.

F 30

Hamburg, den ^{5.} 7. Juli 1939

1, an die Freunde: my 1 Anlage X

Ihr Antrag vom 30.6.39
Dr. Hans Israel Brabain

Die Gültigkeit der von mir
ausgegebenen Genehmigung vom 1. Juni 1939
für die Ausfuhr von ~~Waren~~ ^{Waren} ~~aus dem Gebiet~~ ^{aus dem Gebiet}
haben ich heute erst zum 31. Juli 1939 verlängert
und das Generalamt St. Annen entsprechend
benachrichtigt. Das Referendum vom 1. Juni 1939
sind ich nicht mehr bei.

2, an das Generalamt St. Annen,
Hamburg.

Antw. Dr. Hans I. Brabain
D. VII. 1410/39

Genehmigung von mir ist die Gültig.
Kritik der von mir ausgebenen Genehmigung
vom 1. Juni 1939 bis zum 31. Juli 1939.

3, z. I. G. Hauptw. Akt. Dr. Hans I. Brabain.

4. JUL 1939

Jh

J. H.

27 8 JUL 1939
27 7/7 16
Katal

Dr. Manfred Israel Zadik

SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 54

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg I, Rathausstrasse 16^h

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

Hamburg, den 2. August 1939.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg II

Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
-3. AUG. 1939 Vm
[Handwritten signature]

F. 16
Betr. Dr. Hans Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich Rechnung der
Firma Berthold Jacoby, Hamburg, vom 1. August 1939 über
RM 1.006,30.

Ich bitte genehmigen zu wollen,

dass der Betrag von RM 1.006,30 von der
Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, der gegen-
über Herrn Dr. Hans Buxbaum eine Forderung
zusteht, an die Firma Berthold Jacoby, Bank-
konto Deutsche Bank, Filiale Hamburg, ge-
zahlt werden dürfen.

5

Gen. a. D. est

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

Einzelgenehmigung
h. rg. gemäß § 14, 15
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

F 30/30 548/39
E/Dänemark

Altin

Verfügung / ~~Entscheid.~~ / ~~Bestätigung~~ / ~~Bestimmung~~ über
RM 1.006,30 (i. W.)

Winnverpflichtung
wie im Auftrag — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

8/846

*L. v. d. H. Hansen
aktm Dr. A. Bröckmann*

Hamburg, den

1. Aug. 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

[Handwritten signature]

7. AUG 1939

BERTHOLD JACOBY

INH. PAUL MEIER

INTERNATIONALE SPEZ. ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE - MÖBELLAGERHÄUSER

BANKKONTO:
DEUTSCHE BANK FIL. HAMBURG
POSTKONTO: HAMBURG 11046
TELEGRAMM-ADRESSE:
TRANSPORTHAUS HAMBURG
SAMMELNUMMER 58 30 55

A. R. C. CODE 4TM UND 5TH ED.
RUDOLF MOSBY CODE
LITTERS FIVE LETTER CODE
ZWEI NIEDERLANDUNG:
BERLIN-WILMERSDORF
RUDOLSTÄDTERSTRASSE 66-63
SAMMEL-NR. H 7 WILMERSDORFER

HAMBURG 30, den 1. August 1939.

HOHELUFTHAUSSEE 163
POSTFACH 3830

Rechnung

Pos. Nr. Hu/G. für Herrn Dr. Hans B u x b a u m, zu Hd. d. Herrn
Dr. M. Zadik, Hamburg, Rathausstr. 16, I.

Pos. Nr.	Hu/G.	An		
		Transport des Silbers zu Wilkens & Söhne		
		und nach meinem Lager zurück	RM	6. 50
		Lagergeld für Monat Juli 39	"	18. --
		Seemässige Verpackung und Transport Ihres		
		Mobiliars und der sonstigen Haushaltungs-		
		gegenstände ab meinem Lager bis frei Kai		
		Hamburg einschl. Lieferung des erforderlichen		
		Möbelkastens	"	815. --
		Zollabfertigungskosten	"	20. --
		Zollabfertigungsgebühren (amtl. Dev. Nachschau)		18. 60
		antellig. Urkundensteuer	"	1. --
		Transport u. Verschiffung von 2 Koffern		
		Effekten von meinem Lager bis frei Bord		
		Eingangsdampfer London sowie Konnossemente		
		und Porti	"	30. 60
		Transport und Verschiffung von 2 Kisten		
		Porzellan ab meinem Lager bis Bord London		
		incl. Umpacken etc.	"	44. --
		zusätzl. Kosten für die Lagerung Ihres Lifts		
		Umzugsgut im Hamburger Freihafen	"	12. 60
		Lagergeld für 1 Monat Aug. 39	"	30. --
		tarifl. Trinkgeld	"	10. --
			RM	1006. 30

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Weisungstelle)

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 20 789

Kennkarte J:
Hamburg A 00159HAMBURG 1, den 24. August 1939.
Rathausstraße 161.Der Oberfinanzpräsident
Gemeinsame Reichsteilung
25. AUG. 1939 Nm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. F. 30.Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum, England.

1.) Zum Schreiben vom 11.8.1939, betreffend meinen Antrag vom 7.8.1939, überreiche ich in der Anlage die von Herrn Dr. Buxbaum gezeichnete Erklärung gemäss Ri. II/43. Die Nichtaufrechnungserklärung der Dresdner Bank Filiale Bamberg habe ich angefordert; ich werde sie sofort nach Eingang einreichen.

2.) Herr Dr. Buxbaum möchte seiner langjährigen Hausangestellten, Fräulein Luise Kunz, Hamburg, Eppendorferlandstrasse 164, II., zu ihrem Geburtstage am 1. September RM 100.-- schenkweise überlassen.

Ich überreiche anbei die Schenkungsannahmeerklärung vom heutigen Tage und bitte, zu genehmigen, dass der Betrag von RM 100.-- von dem Auswanderersperrguthaben des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg, an Fräulein Luise Kunz gezahlt wird.

Mit Rücksicht darauf, dass der Geburtstag schon in wenigen Tagen ist, und der Betrag von Bamberg überwiesen werden muss, bitte ich möglichst um Genehmigung durch Stempelaufrückdruck auf dem anliegenden Doppel.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schm.

Zadik

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F.30.

1/ Jan. a. D. ert.

Einzelgenehmigung

F 30/30 582/39

gemäß § 14, 15.

Dev. G. v. 12. VI. 28

I/Gr. Brit.

Befugung / Erwerb / Verschaffung / Zahlung über

RM 100,- (= 20.)

464.929
NA

wie ansehnlich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

1. September 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2, Woly. F 30.

Z. d. G. d. Finanz. Alth. d. Jan. d. Arslan
J. A.

31. AUG 1939

Ich, der Endesunterzeichnete ,

Dr. Hans Sally Buxbaum ,

nehme die Zahlung von

RM 7.807.29 nebst etwa aufgelaufenen Zinsen
von seiten der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, auf das Auswan-
derersperrkonto "Dr. Hans Sally Buxbaum" bei der Dresdner Bank
in Bamberg in voller Höhe des Nennbetrages an Erfüllungs Statt
an.

Bognor Regis.....

21. August 1939

Hans Sally Buxbaum

Hamburg....., den *24. 8. 1939*.....
(Ort und Datum)

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

14

Hamburg 11
Gr. Burstah 31.
Betr. Sperrguthaben bei *in Dresdner Bank*.....
..... *Filiale Hamburg*.....
Zu Gesch.Nr. *F. 30*.....
Akte *L. Hans Selly Busbaum*.....

Die aus dem Vermögen des
..... *L. Hans Selly Busbaum*.....
erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass der von mir als
Schenkung (§ 516 BGB.) die

angenommenen Betrag in Höhe von einmalig RM 100.-
Beträge Monatlich

(i.W. Einhundert.....)
eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens des
Herrn *L. Hans Selly Busbaum*
Verwandtschaftsverhältnis..... darstellt, der
die

nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung
des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf
Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferun-
gen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen
usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder
einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften
oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mit-
telbar oder unmittelbar verwandt werden und nicht für Re-
chnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgen.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt,
auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende
Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestrei-
tung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu
diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes
über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige
oder unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

(Genaue Anschrift ist
unbedingt erforderlich)

Luise Thury.....
(Unterschrift)

Hamburg.....
(Ort)

Happendorfer Landstrasse 16 b. II.
(Strasse) *bei Pöhl*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F.30. (Devisenstelle)

57

1. Moring - Bekannt
2. z. D. A. Haindr. Altm. d. Land. Oberfinanz
Hamburg, 1.9.39

SEP 1939
Ja

Lü/A

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 2. SEP. 1939 Vm.

F

Betrifft: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 118 169527/28
der Versand von gebrauchtem Unzugsgut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, Eppendorferlandstr. 150

Bestimmungsland: England

Spediteur: Berthold Jacoby, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle
Myndeman

7. August 1939.

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK**Konsulent**Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/78

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 189

Kennkarte J:
Hamburg A 00159HAMBURG 1, den
Rathausstraße 18.Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

8. AUG. 1939 Nr.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)

H a m b u r g .

Gr. Bursten 31.

Abt. F.Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Herr Dr. Buxbaum hat bei der Dresdner Bank in Bamberg ein Wertpapierdepot und ein Auswanderersperrkonto; ferner ein ~~Auswanderersperrkonto~~ ^{Guthaben} bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg.

Namens und in Vollmacht des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum beantrage ich hierdurch die Erteilung einer Genehmigung, dass das Guthaben bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, in Höhe von RM 7.807.29 gegebenenfalls mit etwa aufgelaufenen Zinsen an das Auswanderersperrkonto Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg überwiesen werden kann.

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

O/Schm.

i. A.

Dr. Paul Israel Oppens *Oppens.*
zugelassener Hilfsarbeiter

F. 30.

Hamburg, den 11. Aug. 1939

1. An Finanzamt:

Herrn Kelly Bräbarrin.

Zu Ihrem Antrage vom 7. Aug. 1939

erwähne ich mich ~~Willing~~ zu versetzen, wenn
mir die gemäß Ri. 143 ~~unfortwählig~~
Erklärungen des Gläubigers, das mir die Zahlung
auf ~~das~~ ^{den} ~~Konten~~ ^{Konten} in vollem Maße zur Erfüllung
Kauf erübrigt, und die Kaufauftraggeber,
Kläger des Kaufauftrages ~~nicht~~ ^{hinreichend}
nennen.

eing.
eing.

Kopie eing.	
Ausgeh.	2
Geleitet	
Abgeh.	
Anlagen	

11. AUG 1939

L. z. d. G. Handw.
Herrn Kelly Bräbarrin

J. R.
11. AUG 1939

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16¹.

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00150

Hamburg, den 31. August 1939.

58
16/16

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31.

Hamburg (Devisenstelle)
31. AUG 1939 Vm
L F

F. 30.

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum, London.

Anschliessend an mein Schreiben vom
/ 24. August 1939 überreiche ich anliegend die Nichtaufrech-
nungserklärung der Dresdner Bank Filiale Bamberg vom 29. Au-
gust 1939.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

Manfred Israel Zadik

d.r.g.

*Antragserklärung liegt bereits vor.
Hilf kann dem Antrag vom 7. 8. 39 entgegen
genommen werden.
L*

31 AUG 1939 59

DRESDNER BANK

FILIALE BAMBERG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 171,5 MILLIONEN REICHSMARK

Vorsitzter des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lühr, Emil Meyer, Karl Rascha, Hans Schippel; stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

REICHSBANK - GIRO - KONTO
POSTSCHECKKONTO: NÜRNBERG 534
TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDBANK
FERNSPRECHER: 925-926

BAMBERG (Oberfrank.), DEN 29. Aug. 39
SOPHIENSTRASSE 20
BAMBERG 2, POSTSCHLIESSFACH 4

R/D

Herrn

Dr. Manfred Israel Z a d i k
Konsulent

H a m b u r g 1
Rathausstrasse 16/I

Wir bestätigen Ihnen hierdurch, dass wir durch Umfrage bei unserer Zentrale und unseren Filialen festgestellt haben, dass eine Gefahr der Aufrechnung von Beträgen, die uns zu Gunsten von Herrn Dr. Hans Sally B u x b a u m , London, überwiesen werden, bei unserem Institut nicht besteht.

Hochachtungsvoll

DRESDNER BANK FILIALE BAMBERG

7. August 1959.

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. JudenHamburg 1, Rathausstrasse 16¹.

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:
Hamburg A 00159

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

Abt. F.Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Herr Dr. Buxbaum hat bei der Dresdner Bank in Bamberg ein Wertpapierdepot und ein Auswanderersperrkonto; ferner ein ^{Guthaben} ~~Auswanderersperrkonto~~ bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg.

Namens und in Vollmacht des Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum beantrage ich hierdurch die Erteilung einer Genehmigung, dass das Guthaben bei der Firma Gustav Buxbaum, Bamberg, in Höhe von RM 7.807,29 gegebenenfalls mit etwa aufgelaufenen Zinsen an das Auswanderersperrkonto Dr. Hans Sally Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg überwiesen werden kann.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

i. A.

Dr. Paul Israel Oppens

Oppens

zugelassener Hilfsarbeiter

o/Schm.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 30.

Hamburg, den 1. Sept. 1938

Herrn Dr. Manfred Israel Jacobs
Hamburg

Einzulgenehmigung F 30/30585/38

66/VIII/dänemack

Ihr Antrag n. 7. Aug. 1938

Zur Genehmigung mitteilen ich gemäß §§ 14, 15 der -
Ges. v. 12. 12. 1938 der Firma Gustav Bräbamm,
Barmberg, die Genehmigung zur Verfügung über
Rek 7.807,29 (i. W.) zu Lasten der Kontoforderung des
Herrn Dr. Manfred Israel Bräbamm, dänemack, briefl. ihr
(mitzuteilen sind gesetzlich vorgeschrieben) und zur Über-
nahme dieses Betrags auf das Girokonto des
Herrn Dr. Manfred Israel Bräbamm,
dänemack, bei der Dresdener Bank Filiale Hamburg.

Diese Genehmigung wird einem Monat nach
ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt
minderksam, in dem der Verwendungszweck
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

L. v. J. A. Flörke
Akt. Dr. Manfred Bräbamm

Handwritten stamp with fields for 'Marschall', 'Ausgestellt', 'Geld', 'Zahl', 'Datum'. Includes handwritten numbers '11' and '16'.

J. A. Flörke

1. 27 1938

Frau Henriette Sara Buxbaum

1467
SIA HH/OFP 314-15 / F241 - 64
Bamberg, den 12. September 1939

Hainstrasse 20

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
* 14. SEP. 1939 Vm *
1 Einlage

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11,

Rödingsmarkt 33

Betrifft: Einzelgenehmigung F 30/30585/39 C 6 VIII Dänemark

5

Ich gestatte mir, Ihnen anbei die Genehmigung mit der Bitte zurückzureichen, dieselbe noch mit einem Vermerk versehen zu wollen. Die Firma Gustav Buxbaum Bamberg ist erloschen; die Zahlung der Summe kann nur durch die persönlich haftende Gesellschafterin, Henriette Sara Buxbaum Bamberg, erfolgen, die bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg ein Festgeldkonto unter Nr. 155 besitzt. Ich bitte die Genehmigung mit dem Zusatz versehen zu wollen, daß die Zahlung durch Frau Henriette Sara Buxbaum Bamberg von dem Festgeldkonto Nr.155 bei der Bayerischen Staatsbank Bamberg vorzunehmen ist.

Henriette Sara Buxbaum

21/9 H
-1- Ab
1 Einlage

Hamburg, den 13 Sept 1939

1. Paragraf sprechen auf die verb. Genehmigung:
Uly, dem (Lizenz) (Lizenz)
Die vorstehende Genehmigung wird dahin abgeändert,
daß die Zahlung des Kontos von 7.807,29 als nachgelagert
kann und die vorstehend festgesetzte Summe der
erloschenen Firma Gustav Buxbaum, Frau Henriette
Sara Buxbaum Bamberg, Hainstr. 20.
und für die verb. Genehmigung.
z. d. d. Hansw. Akt. d. Hansw. Bamberg.

16 SEP 1939

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 789

Kennkarte J:
Hamburg A 00159

HAMBURG 1, den 18. September 1939.
Rathausstraße 16

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

19. SEP 1939 Vm.

2 Finl.

For

49.5574

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31.

F 16.

Betr.: Dr. Hans Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich Rechnung der Firma
M.H.Wilkens & Söhne vom 15. September 1939 über RM 15.--.

Ich bitte zu genehmigen, dass der Betrag von

RM 15.--

aus dem Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr. Hans Buxbaum
bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg, an die Firma
M.H.Wilkens & Söhne, Juweliere, Hamburg - Bankkonto:
Dresdner Bank in Hamburg - überwiesen werden kann.

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F. 30.

1/ Gen. a. D. erst. v. Lang. Adris

Eingelgenehmigung F 30/30623/39

gemäß § 14, 15
Des. G. I/Dänemark

Verfügung / Erwerb / Befendung / Zahlung über

Rm 15,- (i. W.)

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Dies: Genehmigung verliert nach einem Monat ihre

Hamburg den 21. Sept. 1939
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Zur Verfügung

Empfänger:
Zustellort:
Datum: 22. SEP 1939
Abgeber:
Stempel:

*2, 3 J. d. Flucht. Altm
Herrn Buxbaum*

21. SEP 1939
Ja

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rainauschtrasse 16¹

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:
Hamburg A 00159

Hamburg, den 21. September 1939.

STA HH/OFP 314-15 / F241 - 66

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr.Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 22. SEP. 1939 Vm. •
..... 2. Anl.

Abt.F.

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine
Rechnung der Firma Berthold Jacoby vom 16. September 1939
über RM 30,- für Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 30,- aus dem
Auswanderersperrkonto des Herrn
Dr. Hans Sally Buxbaum bei der
Dresdner Bank in Bamberg an die
Firma Berthold Jacoby, Hamburg,
gezahlt wird.

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

ladis

rg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 30

1/ Gen. a. D. erb. my / huldigen \times

Einzelgenehmigung
gemäß § 1/14-15
Dev.-Gef. v.

F. 30/30633/38
IV / Kämmerei

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung über von

Rek 30, - (r. W.)

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 27 Sept. 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

[Handwritten signature]

L. v. G. F. K. W.
Aktm. v. G. v. B. v. B. v. B.

26. SEP 1938

28. SEP 1938
[Handwritten signature]

3/B 66 Ka./ 436

(Bei Bezeichnung oder Zahlung anzugeben)

2055

München, 18. November 1939

Theaterstraße 40 · Fernsprecher 24 34

Telefonchiffre: München 22 (Telefach)

Postfachkonto München Nr. 59 34 · Versicherungskammer
(Bühnenversicherung)**Bayrische Versicherungskammer**

Abteilung für Versorgung der Kulturschaffenden

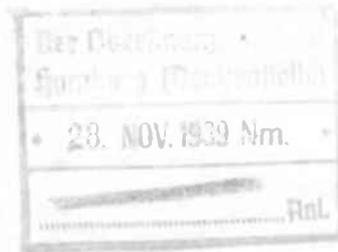
(Bühnenversicherung)



An

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Betreff: Devisenrechtliche Genehmigung zur Auszahlung der
Beitragsrückgewähr auf das Auswanderersperrkonto
des Dr. Hans Sally B u x b a u m , Skodsborg

Jhr Geschäftszeichen: F 30

Der Weiterversicherte Dr. Hans Sally B u x b a u m in Skodsborg, früher wohnhaft in Bamberg, hat gegen die Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen gemäß § 24 der Satzung der Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen Anspruch auf Auszahlung der Beitragsrückgewähr in Höhe von 1381.72 RM, in Worten: Eintausenddreihunderteinundachtzig Reichsmark 72/100.

Dr. Buxbaum ließ durch seinen Vertreter, den Konsulenten Dr. Manfred Jsrael Z a d i k , Hamburg 1, Rathausstr.16/I, die Anstaltsverwaltung ersuchen, die Beitragsrückgewähr auf ein Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg in Bamberg einzuzahlen, und darauf hinweisen, daß bereits Verhandlungen über diese Frage mit dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg - Devisenstelle - unter dem Geschäftszeichen F 30 im Gange seien.

Die Anstaltsverwaltung ersucht, die devisenrechtliche Genehmigung zur Auszahlung der Beitragsrückgewähr auf ein Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank, Filiale Bamberg zu erteilen. Sally Buxbaum ist Jude.

J.A.

Dr. J.A.

Hamburg, den 29. NOV 1939

1. Aktennotiz:

Über die unvollständige Fortsetzung. Es wird
mit Akte, insbesondere aus dem Aktenvermerk,
angegeben, nicht zu verfahren. Dr. Lohde, mit dem
ich telefonierte, erklärt dies damit, dass Dr. Busch,
beim selben nicht nur durch Aufforderung zum
Jah, da er zu wenig wisse über die Zusammenhänge
angegeben werden. Es wird nun schriftlich
nehmen die entsprechenden Angaben machen.
Dies kann durch den Auftrag länger leiten.

L. W. v. F. 30.

J. G.

29. NOV 1939

2050

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

49 5574

Fernsprecher: ~~33 29 74/75~~

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweiganstalt Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 799

Kennkarte J:
Hamburg A 00159

HAMBURG, den

30. November 1939.

Rathausstraße 16.

Ab 31. 10. 1939

Hamburg - Gethmarschen

Jungmannstr. 10

Herrn Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

1. DEZ. 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

F. 30

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum.

Auf die telefonische Anfrage wegen der
Zahlung von RM 1.381.72 von seiten der Bayerischen Versi-
cherungskammer auf das Auswanderersperrguthaben des Herrn
Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg teile ich
folgendes mit:

Nachdem erst andere Herren die Auswanderungs-
angelegenheit des Herrn Dr. Buxbaum bearbeitet haben, hat Herr
Konsulent Robert Solnitz, der inzwischen das Amt des Konsulen-
ten aufgegeben hat, mit Schreiben vom 16.1.1939 bei der
Bayerischen Versicherungskammer nach Einsichtnahme in die
Unterlagen angefragt, ob Herrn Dr. Buxbaum ein Anspruch auf
Rückzahlung der geleisteten Prämien anlässlich seiner Auswan-
derung zusteht.

Die Bayerische Versicherungskammer hat
unter dem 3.2.1939 erwidert, dass gemäss § 24 der Satzung der
Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen der Versicherte, wenn
das Versicherungsverhältnis endet, einen Anspruch auf Rückge-
währ, die auf Antrag ausgezahlt wird, hat, wenn der Präsident

66

der Reichstheaterkammer hierzu seine Zustimmung gegeben hat.

Im Anschluss hieran ist dann die Kündigung des Versicherungsverhältnisses herbeigeführt worden.

Die Bayerische Versicherungskammer hat Herrn Solnitz alsdann mitgeteilt, dass am 1.9.1939 RM 1.381.72 zur Verfügung stehen würden, sobald die Zustimmung des Präsidenten der Reichstheaterkammer vorliegt.

Nachdem ich die Bearbeitung der Angelegenheit aufgenommen hatte, hatte ich der Bayerischen Versicherungskammer unter dem 24.8.1939 geschrieben und gebeten, bereits jetzt vorsorglich die Genehmigung der Devisenstelle Hamburg herbeizuführen. Die Bayerische Versicherungskammer hat mir am 2.9.1939 erwidert, zunächst müsse die Zustimmung des Präsidenten der Reichstheaterkammer herbeigeführt werden.

Mit Schreiben vom 18.11.1939 hat die Bayerische Versicherungskammer mitgeteilt, dass nunmehr der Präsident der Reichstheaterkammer mit Schreiben vom 10.11.1939 der Auszahlung zugestimmt habe.

Ich bitte, ^{nunmehr} dem Antrag der Bayerischen Versicherungskammer zu entsprechen und

die Einzahlung auf das Auswanderersperrguthaben bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg zu genehmigen.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schm.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:

(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätlich von 9-13 Uhr.

Hamburg 11, den 4. DEZ 1939 193

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) - Fernsprecher: 36 10 03

67

*1/ An die Bayerische Versicherungs-
kammer, Abt. f. Wappt. Inc. (Kreditinstituten
(Prüfung)*

München

Kirchstr. 48

Gen. d. 14. 15. Dez. Gef. v. 12. 12. 38.

Auf den Antrag vom 18. XI 38

Hr. Zinsf. 1/13 Amt 66 Pa./436

Einzelgenehmigung

F 30/30 754/39		
618	VIII	Dänemark

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Verrechnung von — zur
Verfendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — Reich 1.381, 72 (i. W.) franko

*Währungsprüfung Impfstoffe Antikörper auf das Antikörpervermögen des
Herrn Dr. Hans Pally Brückmann, Dänemark, bei der Dresdner
Bank, Fil. Hamburg*

*Währungsprüfung von Antikörpern zur Währungsprüfung
des Impfstoffes Antikörper.*

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzu-
holen — Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verfendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach
einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

2, Pongrai wurde abgeprüft von 1 von Johann Dr
Kodik " zur Anwesenheit in feldmäßig
Jens Pfenner vom 30. XI. 35

3, z. d. a. Handw. Akt. Dr. Jens Betty Pischmann

J. G.

21. DEZ 1935
21. 17. 35

2. DEZ 1939

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 29 74 78

49 5574

Bank-Konten:
Hamburgische Landesbank
Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg
Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 738

Kennkarte J:
Hamburg A 00159

68
6. Dezember 1939.

HAMBURG T, den

Rathausstraße 10

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 71

Ab 31. 10. 1939

Hamburg - Othmarschen
Jungmannstr. 4

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

-7 DEZ 1939 Nm

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Gr. Burstah 31.

F.30

Betr. Dr. Hans Sally Buxbaum/ Einzelgenehmigung F 30/30754/39
C 18 VIII Dänemark.

In der Einzelgenehmigung vom 4.12.1939
betreffend Dr. Hans Sally Buxbaum ist insofern ein Schreibfehler
enthalten, als sich das Auswanderersperrkonto nicht bei der
Dresdner Bank in Hamburg, sondern in Bamberg befindet.

Ich bitte, in einer Nachschrift an die
Bayerische Versicherungskammer diesen Schreibfehler zu berichtigen.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

d/Schm.

Hamburg, den 14. DEZ 1939

1. An die Bayerische Versicherungskammer
(rein v. g. m. n. g. v. 18. 4. XII. 35)

Hr. zuzuf.: F. B. 66 Ka/436

D. Frau Pally Buchmann.

Meinem Eingekommen F. 30/30 754/39
vom 4. Dezember 1939 erwidere ich dahin ab,
daß der Betrag von RM 1.381,72 nicht auf das
Einverwehrensvermerkende bei der Deutschen
Bank, Filiale Hamburg, sondern bei der
Dresdner Bank, Filiale Bamberg zu über-
weisen ist.

Dieses Ergebnis ist mit meinem
vorhergehenden Eingekommen fast zu ver-
binden.

2. 7. Januar Dr. Ladik Abfuhr von 1 Hund
" zur Ermittlung der Verhältnisse
weisen auf Ihr Ergebnis vom 6. XII. 39."

3. 3. d. H. 9/Abh. D. Frau Pally Buchmann.

Kant.	20. DEZ 1939
Zuschlag	
Geld	
Abgabe	
Belastung	

J. G.
li

11. DEZ 1939

69

3/8 66 Ka./436

(Bei Beantwortung oder Zahlung anzugeben)

München, den 18. Dezember 1939

Thierschstraße 48 · Telefon 2034
Telefon(telef.): München 22 (Telef.)**Bayerische Versicherungskammer**

Abteilung für Versorgung der Kulturschaffenden

Versorgungsanstalt der Deutschen Bühnen

Verzeichnis Nr. München Nr. 5934 „Bayer. Versicherungsanstalt (Bühnenversorgung)“

Durch Eilboten.

An

den Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -in H a m b u r g
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. DEZ. 1939 Vm.

Ant.

F

Betreff: Einzelgenehmigung zur Einzahlung der Beitragsrückgewähr für Herrn Dr. Hans Sally B u x b a u m, Dänemark, auf ein Auswanderersperrkonto.

Zum Genehmigungsbescheid vom 4. Dezember 1939, Jhr Zeichen: F 30.

In der Einzelgenehmigung zur Überweisung der Beitragsrückgewähr auf das Auswanderersperrkonto des Herrn Dr. Hans Sally B u x b a u m, Dänemark, ist als Devisenbank, bei der das Auswanderersperrkonto für den Genannten eröffnet wurde, die Dresdner Bank in Hamburg angegeben. Es dürfte sich hier wohl um einen Schreibfehler handeln, da sich das Auswanderersperrkonto nicht bei der Dresdner Bank in Hamburg, sondern in Bamberg befindet.

Da die devisenrechtliche Genehmigung vom 4. Dezember 1939 schon mit dem 4. Januar 1940 unwirksam wird, ersucht die Anstaltsverwaltung den Schreibfehler zu berichtigen und hiervon der Anstaltsverwaltung mit Eilbrief Mitteilung zu machen.

J.A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

23. DEZ 1939

F 30

11 folmdigt durch Lenkungsamt
vom 14. XII. 39.

2, 3. F. G. K. F. / ARH d. G. v. d. Vally Bräbamm

F. G.
li

20. DEZ 1939

Dr. MANFRED ISRAEL ZADIK

Konsulent

Zugelassen nur zur rechtlichen Beratung
und Vertretung von Juden

Fernsprecher: 33 28 74/75

Bank-Konten:

Hamburgische Landesbank

Zweigstelle Hamburg der Girozentrale Hannover

Dresdner Bank, Hamburg

Depos.-Kasse Adolf Hitlerplatz

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 20 723

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

HAMBURG 1, den 14. Oktober 1939.

Rathausstraße 18.

StA HH/OFP 314-15 / F241 - 73

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

16. OKT 1939 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)

Hamburg 11,
Gr. Bursten 31.

Abt. F.

Betr.: Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine Rechnung der Firma
Berthold Jacoby vom 4. Oktober 1939 über RM 90.-- für
Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 90.-- aus dem Aus-
wanderersperrkonto des Herrn Dr. Hans Sally
Buxbaum bei der Dresdner Bank in Hamburg
an die Firma Berthold Jacoby Hamburg (Bank-
konto: Deutsche Bank Filiale Hamburg) gezahlt
wird.

Der Konsulent:
Dr. Manfred Israel Zadik

Zadik

Dr. Manfred Israel Zadik

Konsulent

zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung u. Vertretung v. Juden

Hamburg 1, Rathausstrasse 16¹

Fernsprecher: 332974/75

Kennkarte J:

Hamburg A 00159

StA HH/OPF 314-15 / F241 - 74

Duplo.

14. Oktober 1939.

71

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11,
Gr. Burstah 31.

Abt. F.

Betr.: Dr. Hans Sally Buxbaum.

In der Anlage überreiche ich eine Rechnung der Firma
Berthold Jacoby vom 4. Oktober 1939 über RM 90.-- für
Herrn Dr. Hans Sally Buxbaum.

Ich bitte zu genehmigen,

dass der Betrag von RM 90.-- aus dem Aus-
wanderersperkkonto des Herrn Dr. Hans Sally
Buxbaum bei der Dresdner Bank in Bamberg
an die Firma Berthold Jacoby Hamburg (Bank-
konto: Deutsche Bank Filiale Hamburg) gezahlt
wird.

Der Konsulent:

Dr. Manfred Israel Zadik

Zadik

He *frucht*

BERTHOLD JACOBY

INH. PAUBMEIER

172

INTERNATIONALE SPEZIELL ÜBERSEEISCHE MÖBELTRANSPORTE
STADT- UND FERNTRANSPORTE - MÖBELLAGERHÄUSER

BANKKONTO:
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 11548
SAMMELNUMMER 53 30 53

ZWEIGNIEDERLASSUNG:
BERLIN-WILMERSDORF
RUDOLSTÄDTERSTRASSE 53-55
SAMMEL-NR. H 7 WILMERSDORF 2523

Rechnung HAMBURG 30, den 4.10.39
HOHELÜFTCHAUSSEE 153
POSTFACH 3830

für Dr. Hans Buxbaum, Hamburg, zu Hh. Dr. Zadik

Pos. Nr. La Fol.

	An	
	Lagergeld IV. Quartal	1939
		RM 90.-
		=====

73

FIR's.

Hamburg, den. 18. Okt. 1939

F 30....

1) Kanzlei schreibe an:

Herrn/Frau/Fröulein. *D. Hansford. Samuel. Laditz*

in.....
=====

Ihr Antrag vom. *14. X. 39...*
betr.: *D. Hans Gally Bixbarim*

Bevor ich Ihren Antrag bescheiden kann, ersuche ich Sie, mir eine n e u e Unbedenklichkeitsbescheinigung des für

Herrn D. Hans Gally Bixbarim
zuständigen Finanzamtes beizubringen.

2) an Akt.-Verw. F/Ausw. zur Wiedervorlage am *28. X. 1939*

Kanzlei
Hamburg, den. 19. OKT. 1939

I.A.
[Signature]

11.
[Handwritten notes and dates]

+) Im allgemeinen ist eine Frist von 6 Wochen angemessen.

17. OKT. 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. 30

1. Inf. d. 2. von A.-B. Primat.
 2. z. d. G. 4 F. Meyer. vom 5/III. 40 G.F. 30.
- Y.A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. 30

1. Dr. Ladik will auf Inf. anfragen mit, daß jetzt
NB. vorliegt und Zahlung vom. R.G. 126/39 unter
Lafst ist.
 2. z. d. G. 4 F. / Akte d. Frau Sally Bräun.
- Y.A.

OR

22. 10. 1940

Der Oberfinanzpräsident
 — Devisenstelle —

Hamburg 11
 (Verkehrsbüro (Hindenburghaus)) Fernpr.: 361005
 (Arbeitszeit wochentags 9—13 Uhr)
 (1917. 21. 6. Den Paul Devisenstelle)
 361005 : 11. 11. 41
 II. Gangung

Im Schriftwechsel anzugeben:
 Sachgebiet: o. B.
 Nr.: B. 8 / 3136 / 41
 Akte: F / Dr. Hans Buschmann
 Vorgang.

1/ Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 1381.72

(in Worten: Reichsmark Tausend drei hundert ein und achtzig 72/100 —)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 16. August 41 außer Kraft.

Im Auftrage

1/ Anlagen zurück.

2/ Gen. notill auf Grund
 § 15 Jug. Ges.

3/ z. d. A. "F" Dr. Hans Buschmann.

Handwritten signature/initials

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 35 2539

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Name: Dr. Ernst Israel Kaufmann,
als Abwesenheitspfleger
(Kennkarte J. Hamburg 8 08262)
in Hamburg 36
Königstr. 21-23 Nr. _____

Es wird beantragt — im Auftrage von* Herrn Dr. Hans Israel die Freigabe*) von
Sachsen monatlichen Umlegung*) von
insgesamt RM 1.381.72, zahlbar in vierteljährlichen Raten von RM*)
(Betrag) xxxxxxx
zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*); — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdener Bank Filiale Hamburg, Sophienstr. 20
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Hans Israel Kaufmann in: England
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländer) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg
(Ort)
Eppendorfer Landstr. 156,
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Fräulein Luise Kung, Alsbach, Hartmannstr. 15.
Umlegung*)

Verwendungszweck: Zusätzliche Zahlung zum Ausgleich ihres Anspruchs
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)
aus dem Arbeitsvertrag gemäss Beschlusse des V
erwaltungsgerichts vom 3.7.41. (c. Anlage).
Seine Abschrift des dem Beschlusse zugrundeliegenden
Antrages vom 26.6.41 wird beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

// Beigefügt sind 2 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
(Stempel) Hamburg
14. JUL 1941
7

Hamburg, den 11.7.1941
(Ort)
Unterschrift: Dr. Ernst Israel Kaufmann
Thur
Wohnung: als Abwesenheitspfleger
Hamburg 36, Königstr. 21-23

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Abschrift.

Amtsgericht
Abt. III

Hamburg 36, den 3. Juli 1941
Drehbahn 36, 4. Obergeschoss.

Actenzeichen: III VIII B 3243

B e s c h l u s s

In der Sache betreffend die Pflugschaft Buxbaum beschliesst das Amtsgericht Hamburg, Abt. III, durch den Amtsgerichtsrat Dr. Meissner:

Der Pfleger Dr. Ernst Israel Kaufmann, Konsulent, Hamburg, wird zur Erhebung von RM 1381.72 aus dem Auswanderersperrenkonto des Pfluglings Dr. Hans Israel Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg, vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle befugt.

Dieser Betrag ist zu zahlen an Frl. Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag.

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -
16. JUL 1941 B 8

gez. Dr. Meissner

Für richtige Ausfertigung

gez. Unterschrift

LS.

Justizinspektor
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Herrn Dr. Ernst Israel Kaufmann,
Konsulent, Hamburg.

Dr. Ernst Israel Kaufmann

Konsulent

angesehener Mann für rechtlichen

Ratung & Vertretung v. Juden

Kaufmann

Hamburg 10, 100 100

Hamburg 30, Köpenick, 10246

Fernsprecher 25 25 32

Hamburg, den 26. Juni 1941. 76

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle-

100 100 100 B 8

An das

A m t s g e r i c h t ,

Abteilung III,

H a m b u r g 36.

Drehbahn 36, IV.

Aktenzeichen: III VIII B 3243.Betr. Abwesenheitspflegschaftssache Dr. Hans Israel Buxbaum.

Fräulein Luise Kunz war lange Jahre bei Herrn Dr. Buxbaum als Wirtschafterin tätig.

Fräulein Kunz hatte mit Herrn Dr. Buxbaum den anliegend abschriftlich überreichten Vertrag vom 18.4.1938 geschlossen.

Nach der Auswanderung des Herrn Dr. Buxbaum hat der Bevollmächtigte desselben, der frühere Rechtsanwalt und Konsulent Herr Robert Israel Solnitz, mit Fräulein Kunz ein Abkommen getroffen, nach dem Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche ein Betrag von RM 5.000.-- ausbezahlt worden ist. Fräulein Kunz hat diesen Betrag erhalten.

Bereits während der Verhandlung über diesen Betrag war angeregt worden, dass Fräulein Kunz ausser diesem Betrage noch die Summe erhalten sollte, die Herrn Dr. Buxbaum aus einer früher eingegangenen Versicherung bei der Bayerischen Versicherungskammer, München, zurückerstattet wurde. Dieser Betrag ist inzwischen mit RM 1.381.72 eingegangen und dem Auswanderersparkonto des Herrn Dr. Buxbaum zugeflossen, und zwar im Juli 1939.

- 2 -

In der Folgezeit ist die Frage der zusätzlichen Auszahlung dieses Betrages zugunsten von Fräulein Luise Kunz mit Herrn Solnitz bezw. nach dessen Ausscheiden mit Herrn Konsulenten Dr. Zadik besprochen worden. Zu einer Regelung dieser Frage ist es jedoch nicht gekommen, zumal Herr Dr. Zadik keine Vollmacht für Herrn Dr. Buxbaum hatte.

Unter dem 28.3.1941 hat sich Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler für Fräulein Kunz laut anliegender Abschrift an Herrn Dr. Zadik gewandt und angefragt, ob er hinsichtlich der Abfindungssumme der Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen könnte. Herr Dr. Dehler war nicht darüber unterrichtet, dass dieser Betrag inzwischen eingegangen war. Dieses Schreiben ist an mich weitergegeben worden.

Fräulein Kunz hat mich in der Folgezeit persönlich aufgesucht und mich mit Schreiben vom 15.6.41 laut anliegender Abschrift gebeten, ihr den Betrag der Bayerischen Versicherungskammer zukommen zu lassen. Wie in diesem Schreiben aufgeführten Briefe füge ich in Abschrift auszugsweise bei nebst Begleitschreiben des Herrn Dr. Dehler.

Auf Grund des vorliegenden Sachverhalts halte ich den Anspruch des Fräulein Kunz auf zusätzliche Zahlung dieses Betrages für berechtigt, da ich davon ausgehen muss, dass man bereits bei Abschluss des Abfindungsvertrages die weitere Zahlung dieses Betrages sich vorbehalten hatte, insbesondere Herr Dr. Buxbaum der Wunsch hatte, dass auch dieser Betrag noch Fräulein Kunz zufließen sollte.

Ich bitte, mir deshalb die Genehmigung zu erteilen, zusätzlich diesen Betrag ^{an} Fräulein Kunz zur Abgeltung ihrer Ansprüche aus dem früheren Arbeitsvertrag zu zahlen.

, und zwar aus

- 3 -

78

dem Auswandererdepotkonto des Herrn Dr. Buxbaum bei der Dresdner Bank Filiale Bamberg vorbehältlich der Genehmigung der Devisenstelle.

Der Abwesenheitspfleger:

l/si.

Abschrift.

Rechtsanwalt Dr. Dehler,
Bamberg,
Sophienstr. Nr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Zadik!

In Sachen Dr. Hans Buxbaum schreibt mir Fräulein
Luise Kunz, dass eine ihr gehörige Nähmaschine mit anderen Sachen
zusammen auf Lager stehe; sie benötige diese Maschine dringend.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, die Angelegenheit zu klären

Könnten Sie hinsichtlich der Abfindungssumme der
Bayerischen Versicherungskammer eine Klärung herbeiführen?

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

Der Rechtsanwalt

28.3.41

Der Rechtsanwalt
Dehler
18. April 1941 38

Abschrift.

80

Luise Kunz

Hamburg, 15. Juni 1941.
Hartungstr. 15

An den

Konsulenten Dr. Ernst Israel Kaufmann,

Hamburg 36.
Königstr. 21.

Friedrich

In Sachen des Herrn Dr. Hans Buxbaum, dessen Abwesenheitspfleger Sie sind, stelle ich den Antrag, mir die von der Bayer-Versicherungskammer ausbezahlte Abfindungssumme von RM 1.381.72 zukommen zu lassen. Herr Dr. Buxbaum hat mir ausdrücklich wiederholt erklärt, dass ich diesen Betrag als weitere Vergütung für die ihm jahrzehntelang geleisteten Dienste zur Versorgung meines Alters erhalten soll. Herr Dr. Buxbaum hat diese Willenserklärung mit Schreiben vom 11. Februar 1939 Herrn Dr. Zadik übermittelt, auch mir gegenüber in seinen Schreiben vom 3.6. und 10.8.39, die Herrn Zadik übergeben worden sind, niedergelegt. Zeuge dafür, dass ich den Abfindungsbetrag erhalten soll, ist Herr Rechtsanwalt Dr. Dehler in Bamberg, in dessen Gegenwart zwischen Herrn Dr. Buxbaum und mir diese Vereinbarung ausdrücklich bestätigt worden ist.

gez. Luise Kunz.

Dr. Ernst Israel Kaufmann
 16. JUL 1941 138

Auszug aus dem Brief des Herrn Dr. Burkbaum
vom 11.2.39 an Herrn Solpitz.

".....Die Vollmacht für Herrn Dr. Zadik liegt vollzogen bei, ebenso unterschrieben der Brief für die Versicherung. Nach der Antwort von dort zu schliessen, ist auch eine teilweise Übertragung der Rente an Frl. Kunz (zum Ersatz für ihre Rechte) unmöglich. Dagegen wäre es mir sehr erwünscht, wenn Frl. K. in den Besitz der Abfindungssumme käme. "

Der Oberfinanzpräsident
Deutscher Reichs-
16. JUL 1941 12 8

Abschrift.

Dr. Dehler,
Rechtsanwalt.

Bamberg, den 5.8.40.

Sch.

Herrn Dr. Manfred Isr. Zadik,

Hamburg-Othmarschen.

Jungmannstr. 1.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Sachen Dr. Hans Buxbaum bestätige ich dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 1.7.40.

Aus den beiden anliegenden Briefen des Herrn Dr. Buxbaum vom 3.6. und 10.8.39 ergibt sich, dass Fräulein Kunz noch den Versicherungsbetrag erhalten soll.

Ich bitte Sie dahingehenden Antrag bei der Devistenstelle stellen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Unterschrift

Rechtsanwalt

Dr. Obermanns Präsident
-Devistenstelle-
18. JUL 1940 B!

83

Auszug aus dem Schreiben des
 Herrn Dr. Buxbaum vom 5.6.39 an Fräulein Konz.

".....Ihr Anwalt hat mir vor einiger Zeit mitgeteilt, dass er angesichts des Vertrages den Betrag als zu niedrig ansehe, da Sie sich zu sehr einschränken müssten. Wir machten aus, dass der Antrag gestellt werden sollte, den Betrag, der aus der Münchener Versicherung kommen soll, nach Eingang dieses Ihnen zusätzlich geben zu dürfen. Ich fand, dass Ihr Anwalt recht hat und mir liegt alles daran, dass Sie nicht zu kurz kommen. Sie können mit Ihrem Anwalt darüber korrespondieren, auch Robert darauf aufmerksam machen, dass ich selbst schreiben werde."

Der Bezirkspräsident
 Deoffenstelle
 16. JUL 1941 B. 8

84

Auszug aus dem Schreiben des Herrn Dr. Buxbaum
vom 10.8.39. an Fräulein Kunz.

" —,.....Meine Alte soll es gut haben, das ist mein einziger Wunsch. Und vorläufig kann ich ja noch gar nichts dafür tun, da bei mir Schneckentempo ist. Aber ich bin trotzdem in Ordnung. Toni schreiben Sie alles - auch wegen des Geburtstages und ob er meint, wenn die Versicherung da ist, dass noch ein Antrag für Sie möglich ist. "

Der Denkmalpräsident

~~Devilienstelle~~

16. JUL 1941 B 8.

Ludwig

anseestadt Hamburg.
Devisenstelle
AktENZEICHEN:

Hamburg, den *5. Aug.* 1948

F. H. H.

Kur z b e r i c h t

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g

über das Vermögen

des/der *Dr. Hans Hinrichsen, Spielwiese*

geboren am *10. XII. 93* in

Ehefrau

geborene *Ludwig* am

in

Letzte Wohnung in Hamburg: *Eppendorfer Landstr. 156*

Dortige Anfrage vom

AktENZEICHEN: *052 10 über 103.*

Zuständiges Finanzamt: *Rechts Ministerium 32 114 + 162/114*

1) Grundbesitz

2) Hypothekenbesitz:

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen:

4 a) Wertpapierdepot bei: *Dresdner Bank, Hamburg*

4 b) Schmuckdepot bei:

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen

Dresdner Bank Filiale Hamburg

6) Renten und Versorgungsansprüche:

7) Beteiligungen an Nachlässen:

8) Private Forderungen gegen:

*Spezial Erbbaueigentum Hamburg, Kaufverf. 20. VIII. 1887
zu Grundbucheintragen, Rest auf Bankkonto, am 14. 10. 1938*

9) Versicherungsansprüche:

10) Deagoabgabe:

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Robert Lohmütz, Konsulent Hamburg, Rahnstraße 16
Dr. Manfred Fabrik Hoy, Rahnstraße 16
Vorne wichtiger als Meyer verzeichnet. Dr. E. Kaufmann, Hoy, Rahnstraße 16*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

13) Sicherungsanordnung am

Datum der Vermögenserklärung *14. 10. 38*

Beschlagnahme des Vermögens: *unbekannt*

Im Auftrag

14. 10. 38
[Signature]
[Signature]